

**SYNAXON AG**

**BIELEFELD**

**BESTÄTIGUNGSVERMERK**

**JAHRESABSCHLUSS  
ZUM 31. DEZEMBER 2011  
UND ZUSAMMENGEFASSTER  
LAGEBERICHT  
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011**

## **INHALTSVERZEICHNIS**

1. Bilanz zum 31. Dezember 2011
2. Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2011
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2011
4. Zusammengefasster Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2011
5. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
6. Allgemeine Auftragsbedingungen

**SYNAXON AG, SCHLOß HOLTE-STUKENBROCK**

**Bilanz zum 31. Dezember 2011**

<b>Aktiva</b>			<b>Passiva</b>		
	31.12.2011	31.12.2010		31.12.2011	31.12.2010
	€	€		€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	3.891.000,00	3.891.000,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	61.657,00	94.422,00	II. Rechnerischer Wert eigener Anteile	-352.500,00	-352.500,00
				3.538.500,00	3.538.500,00
II. Bauten auf fremden Grundstücken	2.209.151,00	0,00	III. Kapitalrücklage	4.655.957,44	4.655.957,44
III. Sachanlagen			IV. Gewinnrücklagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	471.852,00	309.948,40	1. Gesetzliche Rücklage	42.437,23	42.437,23
IV. Finanzanlagen			2. Rücklage wegen eigener Anteile	352.500,00	352.500,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.105.452,84	12.105.452,84	3. Andere Gewinnrücklagen	8.445.554,14	5.646.735,19
2. Beteiligungen	100.000,00	100.000,00		8.840.491,37	6.041.672,42
	12.205.452,84	12.205.452,84	V. Bilanzgewinn	614.813,64	2.798.818,95
	<b>14.948.112,84</b>	<b>12.609.823,24</b>		<b>17.649.762,45</b>	<b>17.034.948,81</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>B. Rückstellungen</b>		
I. Vorräte			1. Sonstige Rückstellungen	<b>1.260.045,00</b>	<b>1.232.651,22</b>
Waren	24.057,00	26.018,00	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	637.392,32	507.268,09
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.343.676,77	1.805.736,03	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.453.668,78	3.465.038,85	Euro 637.392,32		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	776.652,22	841.188,60	(Vorjahr: Euro 507.268,09)		
	5.573.997,77	6.111.963,48	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.296.347,99	106.303,35
III. Wertpapiere			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
1. Sonstige Wertpapiere	21.250,00	26.650,00	Euro 1.296.347,99		
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	455.024,55	392.768,67	(Vorjahr: Euro 106.303,35)		
	<b>6.074.329,32</b>	<b>6.557.400,15</b>	3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	13.128,67
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>29.081,78</b>	<b>57.152,92</b>	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
			Euro 0,00		
			(Vorjahr: Euro 13.128,67)		
			4. Sonstige Verbindlichkeiten	186.897,30	302.613,04
			davon aus Steuern: Euro 127.158,58	<b>2.120.637,61</b>	<b>929.313,15</b>
			(Vorjahr: Euro 247.524,63)		
			davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: Euro 6.354,40 (Vorjahr: Euro 5.157,25)		
			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
			Euro 186.897,30		
			(Vorjahr: Euro 302.613,04)		
			<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>21.078,88</b>	<b>27.463,13</b>
				<b>21.051.523,94</b>	<b>19.224.376,31</b>
	<b>21.051.523,94</b>	<b>19.224.376,31</b>			

Synaxon AG, Schloß Holte-Stukenbrock

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011**

	2011	2010
	€	€
1. Umsatzerlöse	6.865.779,50	7.224.614,53
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.235.989,21	954.380,38
davon aus Währungsumrechnung: EUR 940,03 (Vorjahr: 11.699,98)		
	8.101.768,71	8.178.994,91
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	814.376,51	896.804,01
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	40.839,26	58.294,59
	855.215,77	955.098,60
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	5.489.143,17	5.282.492,03
b) Soziale Abgaben	924.554,43	864.789,83
davon für Altersversorgung: EUR 753,16 (Vorjahr: 786,00)	6.413.697,60	6.147.281,86
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	422.082,81	262.853,30
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.597.806,75	2.557.399,66
davon aus Währungsumrechnung: EUR 458,33 (Vorjahr: 0,00)		
7. Erträge aus Beteiligungen	46.501,22	1.671.979,09
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	2.866.206,19	3.195.395,74
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	58.616,82	57.718,87
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 32.909,75 (Vorjahr: 18.239,67)		
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: EUR 5.187,00 (Vorjahr: 0,00)		
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	5.400,00	3,00
11. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	0,00	258.252,97
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.046,57	1.950,00
	57.011,90	-1.844.634,77
<b>13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>775.843,44</b>	<b>2.921.249,22</b>
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	157.457,80	116.615,27
15. Sonstige Steuern	3.572,00	5.815,00
<b>16. Jahresüberschuss</b>	<b>614.813,64</b>	<b>2.798.818,95</b>
17. Gewinnvortrag	2.798.818,95	1.023.744,57
18. Einstellung in die Gewinnrücklagen	-2.798.818,95	-1.023.744,57
<b>19. Bilanzgewinn</b>	<b>614.813,64</b>	<b>2.798.818,95</b>

## **Anhang der Synaxon AG zum 31. Dezember 2011**

### **I. Allgemeines**

Die Gesellschaft ist gem. § 267 Abs. 3 S. 2 i.V.m. § 264 d HGB eine große Kapitalgesellschaft.

Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) gegliedert. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Die Gesellschaft stellt zum 31.12.2011 ebenfalls einen Konzernabschluss auf.

### **II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Das Anlagevermögen wird mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die immateriellen Vermögensgegenstände werden linear zwischen 1 und 10 Jahren abgeschrieben. Die Nutzungsdauer für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung liegt zwischen 3 und 13 Jahren. Die Gesellschaft wendet die lineare Abschreibungsmethode auf Anlagenzugänge an.

Abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, die einer selbständigen Nutzung fähig sind und deren Anschaffungs- und Herstellungskosten EUR 410 nicht überschreiten (geringwertige Wirtschaftsgüter) werden sofort abgeschrieben.

Durch den Umzug der Synaxon AG nach Schloß Holte-Stukenbrock, Falkenstr. 31, und die damit verbundenen Umbaumaßnahmen des angemieteten Gebäudes wurden bis zum Stichtag Investitionen in Höhe von TEUR 2.801 getätigt. Die Abschreibungen erfolgen linear und planmäßig unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von 33 Jahren soweit die tatsächliche Nutzungsdauer nicht geringer ist.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Die Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen wird regelmäßig anhand geeigneter Bewertungsverfahren, unter Berücksichtigung der Unternehmensplanung, überprüft. Wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen vorliegen, werden die niedrigeren beizulegenden Werte angesetzt. Sofern der Grund für die Wertminderung entfallen ist, werden Zuschreibungen bis zur Höhe der historischen Anschaffungskosten vorgenommen.

Vorräte werden mit den Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Risiken, die sich durch Ungängigkeit, Überalterung u.a. ergeben, werden durch entsprechende Abwertungen auch im Rahmen der verlustfreien Bewertung berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nominalwert bilanziert. Erkennbare Ausfallrisiken werden durch Einzel- bzw. Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden mit den Anschaffungskosten unter Beachtung des niedrigeren Börsenkurses zum Bilanzstichtag bewertet. Die notwendigen Abwertungen bzw. Zuschreibungen auf die Wertpapiere werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Liquide Mittel und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nominalwert bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert.

Verbindlichkeiten werden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Forderungen bzw. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Forderungen bzw. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden mit dem niedrigen bzw. höheren Wert aus historischem Kurs und Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

### III. Angaben zur Bilanz

#### 1. Anlagevermögen

Bezüglich der Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf den Anlagenspiegel.

#### 2. Anteile an verbundenen Unternehmen

Firma und Sitz	Beteiligung in %	Eigenkapital 31.12.2011 TEUR	Ergebnis 2011 TEUR
PC-SPEZIALIST Computervertriebsgemeinschaft-Unternehmensbeteiligungs-GmbH, Schloß Holte-Stukenbrock	100	26	*-
Synaxon Service GmbH, Schloß Holte-Stukenbrock	100	634	*-
Synaxon Dienstleistungs GmbH, Schloß Holte-Stukenbrock	100	59	-2
SYNAXON Online GmbH, Schloß Holte-Stukenbrock	100	-33	17
EDV Vertriebsgemeinschaft Handels GmbH, Wien, Österreich	100	-292	-4
Systempartner Computervertriebs GmbH, Wien, Österreich	100	-1.815	-4
iTeam GmbH, Schloß Holte-Stukenbrock	100	27	*-
iTeam Consulting GmbH, Schloß Holte-Stukenbrock	100	300	*-
iTeam Systemhauskooperation GmbH & Co. KG, Osnabrück	100	1.200	554
iTeam Systemhauskooperation Beteiligungs-GmbH, Schloß Holte-Stukenbrock	100	29	0
AKCENT Computerpartner Deutschland AG, Schloß Holte-Stukenbrock	100	1.049	*-
SYNAXON UK Ltd., Warrington/Großbritannien	75	-223	7

\*nach Ergebnisabführung

Zwischen der PC-SPEZIALIST Computervertriebsgemeinschaft-Unternehmensbeteiligungs-GmbH und der Synaxon Service GmbH, der PC-SPEZIALIST Computervertriebsgemeinschaft-Unternehmensbeteiligungs-GmbH und der SYNAXON Online GmbH sowie der Synaxon AG und der PC-SPEZIALIST Computervertriebsgemeinschaft-Unternehmensbeteiligungs-GmbH, der Synaxon AG und der AKCENT Computerpartner Deutschland AG, der Synaxon AG und der iTeam GmbH sowie zwischen der iTeam GmbH und der iTeam Consulting GmbH bestehen Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge.

Die PC-SPEZIALIST & Helpup GbR, Schloß Holte-Stukenbrock, wurde im Geschäftsjahr 2011 veräußert.

### 3. Beteiligungen

Firma und Sitz	Beteiligung in %	Eigenkapital 31.12.2011 TEUR	Ergebnis 2011 TEUR
Haltergemeinschaft C303 GbR, Schloß Holte-Stukenbrock	50	265	0

Die Talos & Helpup GbR, Schloß Holte-Stukenbrock, wurde im Geschäftsjahr 2011 veräußert.

### 4. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Synaxon AG haben sämtlich eine Laufzeit von unter einem Jahr und betragen zum 31.12.2011 TEUR 1.344 (Vorjahr: TEUR 1.806).

### 5. Forderungen und Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen haben eine Laufzeit von unter einem Jahr. Der PC-SPEZIALIST Computervertriebsgemeinschaft-Unternehmensbeteiligungs-GmbH wurden kurzfristige Darlehen von insgesamt TEUR 164 (Vorjahr: TEUR 109) gewährt. Die Beträge sind mit 1 % p.a. über dem jeweils aktuellen Basiszinssatz verzinst.

Des Weiteren hat die Gesellschaft Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen:

in TEUR	31.12. 2011	31.12. 2010
Systempartner Computervertriebs GmbH	1.698	1.696
SYNAXON Online GmbH	1.363	1534
iTeam GmbH	1.390	991
SYNAXON UK Ltd.	428	370
Synaxon Service GmbH	0	253
EDV Vertriebsgemeinschaft Handels GmbH	204	202
AKCENT Computerpartner Deutschland AG	0	129
Haltergemeinschaft C303	33	0
Sonstige Gesellschaften	0	2

Die Gesellschaft hat die Forderungen gegen die EDV Vertriebsgemeinschaft Handels GmbH sowie die Systempartner Computervertriebs GmbH vollständig wertberichtigt und für die Forderungen gegenüber diesen Gesellschaften den Rangrücktritt erklärt.



Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12. 2011	31.12. 2010
iTeam Systemhauskooperation GmbH & Co. KG	1.136	106
Synaxon Service GmbH	96	0
AKCENT Computerpartner Deutschland AG	65	0
	<b>1.297</b>	<b>106</b>

## 6. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind zweckgebundene Darlehen in Höhe von TEUR 25 (Vorjahr: TEUR 25) enthalten, die in den Geschäftsjahren 2004 bis 2007 an Franchisepartner vergeben wurden. Die Laufzeit liegt bei über einem Jahr. Außerdem wurde dem Gesellschaftergeschäftsführer der SYNAXON UK Ltd., Herrn Derek Jones, ein Darlehen in Höhe von TEUR 34 (Vorjahr: TEUR 33) gewährt. Auch diese Laufzeit liegt bei über einem Jahr. Weiterhin sind in den sonstigen Vermögensgegenständen kurzfristige Forderungen (Laufzeit unter einem Jahr) aus Provisionen und Werbekostenzuschüssen für 2011 in Höhe von insgesamt TEUR 207 (Vorjahr: TEUR 253) und Steuererstattungsansprüche in Höhe von TEUR 487 (Vorjahr: TEUR 494) enthalten. Die Steuererstattungsansprüche enthalten ein zum Barwert angesetzttes Körperschaftsteuerguthaben aus Vorjahren in Höhe von TEUR 172 (Vorjahr: TEUR 197), welches erstmalig zum 31.12.2006 erfolgswirksam aktiviert werden konnte. Da die Auszahlung in den Jahren 2008 bis 2017 zu jeweils einem Zehntel stattfindet, wurde das Guthaben auf seinen Barwert mit einem Zinssatz für eine zehnjährige risikolose Anleihe in Höhe von 3,85 % abgezinst.

## 7. Sonstige Wertpapiere

Es wurden Abwertungen auf sonstige Wertpapiere in Höhe von TEUR 5 vorgenommen. Im Vorjahr Zuschreibungen in Höhe von TEUR 13.

## 8. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Zum 31.12. 2011 belaufen sich der Kassenbestand auf TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 1) und die Guthaben bei Kreditinstituten auf TEUR 455 (Vorjahr: TEUR 393).

## 9. Eigenkapital

Das unter Berücksichtigung eigener Aktien bilanzierte Grundkapital (3.891.000 auf Inhaber lautende Stückaktien) der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2011 TEUR 3.539, die Kapitalrücklage beträgt TEUR 4.656 (Vorjahr: TEUR 4.656). Die Kapitalrücklage enthält Aufgelder aus der Emission von Aktien aus den Jahren 1999 und 2004.

Die Gesellschaft hält zum 31.12.2011 unverändert 352.500 eigene Aktien, dies entspricht einem Anteil von 9,06 % des Grundkapitals.

	2002-2003		2004		2005	
	Stück	%	Stück	%	Stück	%
Kauf	362.964	9,32	428.506	11,01	20.000	0,51
Verkauf	- 100.000	- 2,57	- 308.700	- 7,93	- 50.000	- 1,29
Bestand 31.12.	262.963	6,75	382.500	9,83	352.500	9,06

Die eigenen Anteile der Gesellschaft wurden in den Jahren 2002 bis 2005 erworben. Im Berichtszeitraum hat die Gesellschaft keine weiteren eigenen Anteile erworben.

Durch den Erwerb sollte es der Synaxon AG ermöglicht werden, die mit dem Erwerb der eigenen Anteile verbundenen Vorteile im Interesse der Gesellschaft und ihrer Aktionäre zu nutzen. Die eigenen Aktien sollten zur Einführung der Aktie an ausländischen Börsen, zum Verkauf an institutionelle Anleger, zur Erschließung neuer Aktionärsgruppen, zur Bedienung von Aktienoptionen aus einem Aktienoptionsplan sowie als (Teil-)Gegenleistung im Rahmen von möglichen Akquisitionen dienen.

Der rechnerische Wert der erworbenen eigenen Anteile wurde gemäß § 272 Abs. 1a HGB offen von dem gezeichneten Kapital abgesetzt. In Höhe des offen von dem gezeichneten Kapital abgesetzten Betrages wurde eine nicht frei verfügbare Rücklage wegen eigener Anteile gebildet. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem rechnerischen Wert und den Anschaffungskosten wird mit den frei verfügbaren Rücklagen verrechnet.

Der Bilanzgewinn zum 31.12.2010 in Höhe von TEUR 2.799 wurde gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 17.05.2011 vollständig in die Gewinnrücklage eingestellt.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 11.06.2013 das Grundkapital der Gesellschaft um insgesamt bis zu EUR 1.945.500,00 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital) und einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnbeteiligung vorzusehen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates

1. Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen,
2. das Bezugsrecht der Aktionäre auch hinsichtlich eines Betrages von insgesamt bis zu EUR 389.100,00 auszuschließen, um die neuen Aktien zu einem Ausgabebetrag ausgeben zu können, der den Börsenkurs nicht wesentlich unterschreitet,
3. bei einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen und
4. die Zeichnung einer Kapitalerhöhung einem Bankenkonsortium mit der Maßgabe zu gestatten, dass sich das Bankenkonsortium verpflichtet, die Aktien den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand ist ermächtigt, über den Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe zu entscheiden sowie Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung festzulegen. Der Aufsichtsrat ist weiter ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend des jeweiligen Umfangs der Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital zu ändern.

## 10. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

In TEUR	31.12. 2011	31.12. 2010
Tantieme	411	392
Prozessrisiken	270	263
Personalkosten	205	181
Verpflichtungen aus ausstehenden Gutschriften	87	117
Aufsichtsratsvergütungen	82	108
Drohverlust	87	59
Abschluss- und Prüfungskosten	56	46
Berufsgenossenschaft	18	16
Sonstige	44	51
	<b>1.260</b>	<b>1.233</b>

## **11. Verbindlichkeiten**

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 127 (Vorjahr: TEUR 248).

## **12. Latente Steuern**

Aktive latente Steuern in Höhe von insgesamt TEUR 34, die auf steuerlich nicht abzugsfähige Rückstellungen in Höhe von TEUR 87 sowie auf gewerbsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 73 zurückzuführen sind, wurden gemäß dem Wahlrecht in § 274 Abs. 1 S.2 HGB nicht angesetzt. Zur Berechnung wurde ein Steuersatz von 28,25 % für die Körperschaft- und Gewerbesteuer bzw. 12,43 % für die Gewerbesteuer zugrunde gelegt.

## IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse, die vorwiegend im Inland erwirtschaftet wurden, enthalten vor allem Partnergebühren sowie Provisionen und Werbekostenzuschüsse von Lieferanten und Herstellern.

Sie teilen sich auf die Geschäftsbereiche wie folgt auf:

in TEUR	2011	2010
PC-SPEZIALIST Franchise	2.349	2.233
MICROTREND IT-Kooperation	4.517	4.992
	<b>6.866</b>	<b>7.225</b>

### 2. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2011	2010
Geschäftsbesorgungsverträge	973	615
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	156	149
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	9	5
Übrige Erträge	98	185
	<b>1.236</b>	<b>954</b>

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2011	2010
Raumkosten	277	257
Versicherungen, Beiträge und Abgaben	51	53
Reparaturen und Instandhaltungen	183	181
Fahrzeugkosten	309	270
Kosten SYNIT	276	230
Marketingkosten	214	176
Werbe- und Reisekosten	313	398
Aufsichtsratsvergütung	82	108
Fremdleistungen	194	243
Rechts- und Beratungskosten	55	134
Abschluss- und Prüfungskosten	70	65
Vertriebskosten	231	124
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	93	141
Kommunikationskosten	154	129
Übrige betrieblichen Aufwendungen	96	48
	<b>2.598</b>	<b>2.557</b>

### 3. Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich im Wesentlichen aus Aufwendungen für Werbemedien für angeschlossene Partner zusammen.

### 4. Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich aus Löhnen und Gehältern in Höhe von TEUR 5.490 (Vorjahr: TEUR 5.282) sowie sozialen Abgaben in Höhe von TEUR 925 (Vorjahr: TEUR 865) zusammen.

## **5. Abschreibungen**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen in Höhe von TEUR 422 (Vorjahr: TEUR 263) vorgenommen.

## **6. Erträge aus Beteiligungen**

Die ausgewiesenen Beträge resultieren vollständig aus Ausschüttungen verbundener Unternehmen

## **7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge beinhalten Zinsen von verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 33 (Vorjahr: TEUR 18).

Die Position enthält Zinserträge aus der Abzinsung der Tantiemen Rückstellung Bonusbank in Höhe von TEUR 5.

## **8. Aufwendungen und Erträge, die einem anderen Geschäftsjahr zuzurechnen sind**

Die Aufwendungen und Erträge, die einem anderen Geschäftsjahr zuzurechnen sind, sind von untergeordneter Bedeutung.

## V. Sonstige Angaben

### 1. Organe der Gesellschaft

#### Vorstand

- Herr Frank Roebers, Detmold, Kaufmann (Vorstandsvorsitzender)
- Herr Andreas Wenninger, Werther, Kaufmann
- Herr Mark Schröder, Schloß Holte-Stukenbrock, Kaufmann

in TEUR	Fixe Vergütung		Sachbezüge		Erfolgsbezogener Anteil				Summe	
	2011	2010	2011	2010	Kurzfristige Komponente		Langfristige Komponente		2011	2010
					2011	2010	2011	2010		
Frank Roebers	208	210	28	28	50	56	16	19	302	313
Andreas Wenninger	175	175	24	24	50	56	16	19	265	274
Mark Schröder	150	150	22	22	50	56	16	19	238	247
<b>Summe</b>	<b>533</b>	<b>535</b>	<b>74</b>	<b>74</b>	<b>150</b>	<b>168</b>	<b>48</b>	<b>57</b>	<b>805</b>	<b>834</b>

Der erfolgsbezogene Anteil 2011 setzt sich aus der kurzfristigen Komponente in Höhe von TEUR 150 (entspricht 75 % des erfolgsbezogenen Anteils), die innerhalb eines folgenden Geschäftsjahres ausgezahlt wird, und der langfristigen Komponente in Höhe von TEUR 48 (entspricht 25 % des erfolgsbezogenen Anteils) zusammen. Der langfristige Anteil wird zunächst in eine sogenannten „Bonusbank“ eingestellt und kann erst nach dem 31.12.2013 zur Auszahlung kommen. Fällt das EBT des Synaxon-Konzerns im Geschäftsjahr 2013 negativ aus, erfolgt keine Auszahlung und der in der „Bonusbank“ eingestellte Betrag verfällt ersatzlos.



## Aufsichtsrat

- Herr Dr. Günter Lewald (Vorsitzender), Köln, Sprecher der Agenturgruppe bplUSD, geschäftsführender Gesellschafter der bplUSD marketing & sales GmbH sowie der Pauli-Bach und Lewald GmbH, Aufsichtsratsvorsitzender: Beta Systems Software AG, Berlin
- Herr Stefan Kaczmarek, (stellv. Vorsitzender bis 17.05.2011), Idstein, geschäftsführender Gesellschafter der 123 Nahrungsmittel GmbH
- Herr Heiner Großekämper (ab 17.05.2011), Paderborn, Vice President Controlling Corporate Center, Bertelsmann AG, Geschäftsführer der Hotel & Gastronomie Gütersloh GmbH, Mitglied der Geschäftsführung International Academy of Journalism GmbH
- Herr Frank Bender, (stellv. Vorsitzender ab 17.05.2011), Wilnsdorf, Kreisdirektor des Kreises Siegen-Wittgenstein

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen im Berichtsjahr TEUR 75 (Vorjahr: TEUR 108), und betreffen sechs Sitzungen des Geschäftsjahres 2011. Sie unterteilen sich in eine Grundvergütung und in Sitzungsgelder. Erfolgsorientierte Bestandteile gibt es nicht.

## Vergütung

in TEUR	Grundvergütung		Sitzungsgeld		Summe	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Dr. Günter Lewald	15	20	18	28	33	48
Stefan Kaczmarek	6	15	6	21	12	36
Frank Bender	10	10	13	14	23	24
Heiner Großekämper	6	0	8	0	14	0
	<b>37</b>	<b>45</b>	<b>45</b>	<b>63</b>	<b>82</b>	<b>108</b>

## Aktienbesitz Organmitglieder

Die Organmitglieder halten zum 31.12.2011 direkt keine Stückaktien.

## Transaktionen gem. § 15a WpHG

Die Organmitglieder haben im Jahr 2011 weder Aktien gekauft noch im Bestand.

## **Erklärung zum Corporate Governance Kodex**

Der Vorstand und Aufsichtsrat haben eine Erklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG für das Geschäftsjahr 2011 abgegeben. Diese ist auf der Firmeninternetseite [www.synaxon.de](http://www.synaxon.de) seit dem 27.01.2012 eingestellt und abrufbereit.

### **2. Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 4 AktG**

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 12.06.2008 ist der Vorstand ermächtigt worden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 11.06.2013 das Grundkapital der Gesellschaft um insgesamt bis zu EUR 1.945.500 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital) und einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnbeteiligung vorzusehen.

### **3. Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG**

- Folgendes wurde uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt:  
Der Stimmrechtsanteil der ARF Holding GmbH, Schloß Holte-Stukenbrock, Deutschland an der Synaxon AG, Bielefeld (jetzt Schloß Holte-Stukenbrock), Deutschland, hat am 14.10.2010 die Schwelle von 50 % und 75 % überschritten und beträgt zu diesem Tag 75,35 % (dies entspricht 2.931.734 Stimmrechten). Davon sind ihr 9,06 % (dies entspricht 352.500 Stimmrechten) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Synaxon AG zuzurechnen.  
Der Stimmrechtsanteil des Herrn Bruno Fortmeier, Deutschland, an der Synaxon AG, Bielefeld (jetzt Schloß Holte-Stukenbrock), Deutschland, hat am 14.10.2010 die Schwelle von 50 % und 75 % überschritten und beträgt zu diesem Tag 75,35 % (dies entspricht 2.931.734 Stimmrechten). Davon sind ihm 75,35 % (dies entspricht 2.931.734 Stimmrechten) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die ARF Holding GmbH und die Synaxon AG zuzurechnen.
- Folgendes wurde uns nach § 21 Abs. 1 WpHG am 30.05.2011 mitgeteilt:  
Der Stimmrechtsanteil der Axxion S.A., Munsbach, Luxemburg, an der Synaxon AG, Bielefeld (jetzt Schloß Holte-Stukenbrock), Deutschland, hat am 14.10.2010 die Schwellen von 5 % und 3% unterschritten und beträgt zu diesem Tage 0,0% (dies entspricht 0 Stimmrechten).

#### 4. Aufwand für Abschlussprüfer

Die MAZARS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde am 17.05.2011 von der Hauptversammlung zum Abschlussprüfer gewählt. Die Kosten für den Abschlussprüfer im Jahr 2011 setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2011	2010
Abschlussprüfung	53	56
Sonstige Leistungen	5	0
	<b>58</b>	<b>56</b>

#### 5. Mitarbeiterzahl

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl (ohne Vorstand) beträgt:

	2011	2010
Angestellte	118	116
Auszubildende	9	7
	<b>127</b>	<b>123</b>

#### 6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen (Gesamtbeträge)

in TEUR	2011	2010
Mieten	975	146
KFZ Leasing	303	221
	<b>1.278</b>	<b>367</b>

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen beinhalten zukünftige Zahlungsansprüche Dritter an die Gesellschaft. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Ansprüche aus Mietverträgen für das Gebäude in Schloß Holte-Stukenbrock und den Fuhrpark der Synaxon AG.

## **7. Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Synaxon AG**

Es wird vorgeschlagen, den Jahresabschluss in der vorgelegten Fassung festzustellen und den Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 615 (Synaxon AG) für das Geschäftsjahr 2011 in die Gewinnrücklagen einzustellen.

## **8. Erklärung des Vorstands**

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Synaxon AG vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Synaxon AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Synaxon AG beschrieben sind.“

Bielefeld, 2. März 2012  
Synaxon AG, Schloß Holte-Stukenbrock

Frank Roebbers  
Vorstandsvorsitzender, CEO

Andreas Wenninger  
Vorstand, COO

Mark Schröder  
Vorstand, CFO

## SYNAXON AG, SCHLOß HOLTE-STUKENBROCK

## Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2011

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte	
	01.01.2011	Zugänge	Abgänge	31.12.2011	01.01.2011	Jahres- abschrei- bung	Abgänge	31.12.2011	31.12.2011	31.12.2010
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	534.970,04	15.097,40	452.826,64	97.240,80	440.548,04	47.843,40	452.807,64	35.583,80	61.657,00	94.422,00
<b>II. Sachanlagen</b>										
1. Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	2.220.410,19	0,00	2.220.410,19	0,00	11.259,19	0,00	11.259,19	2.209.151,00	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.160.580,29	589.900,22	1.016.624,35	733.856,16	850.631,89	362.980,22	951.607,95	262.004,16	471.852,00	309.948,40
	1.160.580,29	2.810.310,41	1.016.624,35	2.954.266,35	850.631,89	374.239,41	951.607,95	273.263,35	2.681.003,00	309.948,40
<b>III. Finanzanlagen</b>										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.498.599,85	0,00	0,00	12.498.599,85	393.147,01	0,00	0,00	393.147,01	12.105.452,84	12.105.452,84
2. Beteiligungen	100.000,00	0,00	0,00	100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100.000,00	100.000,00
	12.598.599,85	0,00	0,00	12.598.599,85	393.147,01	0,00	0,00	393.147,01	12.205.452,84	12.205.452,84
	<b>14.294.150,18</b>	<b>2.825.407,81</b>	<b>1.469.450,99</b>	<b>15.650.107,00</b>	<b>1.684.326,94</b>	<b>422.082,81</b>	<b>1.404.415,59</b>	<b>701.994,16</b>	<b>14.948.112,84</b>	<b>12.609.823,24</b>

# Zusammengefasster Lagebericht und Konzernlagebericht der Synaxon AG für das Geschäftsjahr 2011

## 1 Geschäft und Rahmenbedingungen

### 1.1 Branchenentwicklung und gesamtwirtschaftliche Situation

Nachdem Deutschland in 2009 mit einem Rückgang des preisbereinigten Bruttoinlandsproduktes (BIP) um 5,1 % die stärkste Rezession der Nachkriegsgeschichte erlebte, konnte das BIP 2010 wieder zulegen (+3,7 %). In 2011 setzten sich die eingeleiteten konjunkturellen Aufholprozesse der deutschen Wirtschaft weiter fort. Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamts konnte mit einem Anstieg des preisbereinigten BIP um 3,0 % gegenüber dem Vorjahr das Vorkrisenniveau beim BIP wieder überschritten werden. Wesentliche Wachstumsimpulse gingen von den privaten Konsumausgaben und Investitionen in Ausrüstungen (Maschinen, Geräte und Fahrzeuge) und Bauten aus. Aber auch der Außenhandel zeigte sich in 2011 dynamisch.

Die Zahl der Erwerbstätigen stieg im Jahresdurchschnitt nach Angaben des Statistischen Bundesamts um 1,3 % gegenüber dem Vorjahr auf über 41 Mio. Personen an. Gleichzeitig sank die Arbeitslosenquote im Jahresmittel auf 7,1 % (Vorjahr: 7,7 %).

Nach einem Einbruch im Jahr 2009 (-3,2 %) setzte auch der Einzelhandelsumsatz sein Wachstum aus dem Jahr 2010 (+1,4 %) fort und stieg im vergangenen Jahr real um 0,9% gegenüber dem Vorjahr an.

Nachdem sich die Verbraucherpreise in den Vorjahren vergleichsweise stabil zeigten (2009: +1,1 %, 2010: +0,4 %), war in 2011 ein deutlicher Anstieg um 2,3 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Ursächlich zeigte sich vor allem ein Anstieg der Energiepreise, die im Jahresschnitt um 10,0 % zunahmen.

## 1.2 IT-Markt Deutschland

Der bereits in der zweiten Jahreshälfte 2010 begonnene Rückgang der Verkaufszahlen von PCs und Notebooks setzte sich nach Berechnungen des Branchendienstes Gartner auch im Jahr 2011 fort. Die Verkäufe nahmen im Jahr 2011 gegenüber dem Vorjahr um 11 % ab. Trotz Preisverfall waren vor allem die Abverkäufe im Consumer-Segment rückläufig. Allein im vierten Quartal 2011 sanken die Verkaufszahlen von Consumer-PCs um 18 % während die Verkäufe von Business-PCs um 13,5 % abnahmen.

Das Preisniveau für Notebooks hat sich nach Berechnungen des Statistischen Bundesamts in 2011 gegenüber dem Vorjahr um 16% reduziert, während die Preise für Desktop-PCs um 10 % abnahmen. Die privaten Endkunden greifen indes dennoch immer häufiger eher zu mobilen Endgeräten wie Smartphones, Media Tablets oder eReadern.

Die Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) hat auf Basis ihrer Definition für die Umsätze von IT-Hardware<sup>1</sup> im Jahr 2011 einen Anstieg um 4 % ermittelt. Während die Umsätze von Desktop-PCs um 9 % abnahmen, stiegen die Umsätze mobiler Computer nach GfK-Angaben um 4 %.

## 1.3 Unternehmensprofil

Die Synaxon AG betreibt das Franchisesystem PC-SPEZIALIST und die IT-Kooperation MICROTREND. Über Tochtergesellschaften organisiert sie zudem das Kooperationsgeschäft der Marken iTeam - das IT Partnernetzwerk - sowie AKCENT Computerpartner Deutschland. Insgesamt vereinte SYNAXON zum 31.12.2011 unter allen Marken in Deutschland 2.579 Partnerbetriebe. Über die SYNAXON UK Ltd. ist der SYNAXON-Konzern seit 2008 auch im englischen Markt tätig und hat dort bis zum Jahresende 2011 über 700 Partner gewinnen können.

---

<sup>1</sup> Die GfK summiert in der Kategorie IT Hardware neben Desktop PCs und Notebooks auch Monitore, Displays, Projektoren, Webbooks, Small Organising Solutions und Electronic Assistants. Dagegen sind Komponenten, Peripheriegeräte, Netzwerkprodukte und Telekommunikationsprodukte in separaten Kategorien ausgewiesen.

Damit ist die SYNAXON Verbundgruppe der größte Zusammenschluss rechtlich selbständiger IT-Händler in Europa. Die SYNAXON angeschlossenen Partner bilden das gesamte Spektrum des IT-Handels und IT-Lösungsbereichs ab. Dies reicht von endkundenorientierten IT-Händlern mit Ladengeschäft über Online-Shopbetreiber mit schwerpunktmäßiger IT-Ausrichtung, IT-Fachhändlern und Value-Added-Resellern bis hin zu mittelständischen IT-Systemhäusern.

### Organisation des Beschaffungsprozesses in der Verbundgruppe

Die Beschaffung von IT-Waren ist im SYNAXON-Verbund weitestgehend dezentral organisiert. Die Partner der Verbundgruppe können exklusiv auf die von uns selbst entwickelte Online-Einkaufs- und Informationsplattform EGIS zugreifen und hierüber zu vergünstigten Konditionen bei über 70 Vertragslieferanten der Verbundgruppe vergünstigt einkaufen. Über EGIS bekommen angeschlossene IT-Händler zu jedem Artikel neben technischen Informationen und Bildern auch Lieferanten, Preise und Verfügbarkeiten in Echtzeit angezeigt und können direkt online bestellen.

Gestartet als reine Beschaffungslösung für IT-Produkte, hat sich EGIS inzwischen zu einer Full-Service-Plattform für IT-Händler weiterentwickelt. Angebotswesen, Logistik, Marketingabwicklung und Erfahrungsaustausch der Mitglieder sind nur einige der Funktionalitäten, die das System heute bietet. Mit etwa 4.000 Nutzern und über 400.000 lieferbaren Artikeln ist EGIS heute die führende Beschaffungslösung für den unabhängigen IT-Fachhandel und Systemhausbereich.



## Zentrales Warengeschäft

Seit Ende 2009 ergänzt SYNAXON das System der dezentralen Beschaffung um eine komplementäre zentrale Komponente, die von Jahr zu Jahr an Bedeutung gewinnt. Die Gesellschaft kauft Fokus-Sortimente, Aktions- und Werbeprodukte führender IT-Hersteller zentral ein. Über fixierte Abnahmemengen bei Herstellern und Distributoren erzielen wir für SYNAXON-Partner erweiterte Preisvorteile, sichern die Warenverfügbarkeit bei stark nachgefragten Artikeln und gewährleisten den Zugriff auf exklusive bzw. nur eingeschränkt verfügbare Produktlinien.

Darüber hinaus unterstützen wir unsere Partner bei IT-Ausschreibungen und IT-Projekten. In direkter Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Hersteller bieten wir unseren Partnern wettbewerbsfähige Konditionen für ihre Kunden.

Über den Ende 2010 an den Start gegangenen B2B-Marktplatz SYNMARKET ([www.synmarket.de](http://www.synmarket.de)) können die der Verbundgruppe angeschlossenen Händler ihre IT-Produkte und IT-Lösungen handeln und Events oder Veranstaltungen wie Schulungen, Seminare und Workshops anbieten oder buchen. SYNMARKET bietet einen schnellen Zugriff auf Experten und Kompetenzen. Das Netzwerk von SYNMARKET unterstützt durch die Vernetzung der Partner auch die gemeinsame Durchführung großer Projekte.

### 1.3.1 Die Marken der SYNAXON Verbundgruppe

#### Ausrichtung der Marken

Der SYNAXON-Konzern bietet seine Verbundgruppen-Dienstleistungen heute in den Segmenten Franchise und Kooperationen an.

#### Franchise

Der *Franchiseverbund PC-SPEZIALIST* (Geschäftseinheit der Synaxon AG) ist der verlässliche Partner für am Markt etablierte IT-Fachhändler, die ihren Geschäftsauftritt durch die Nutzung der Marke PC-SPEZIALIST weiter professionalisieren wollen. Der bundesweit einheitliche Markenauftritt, die etablierten Geschäftsprozesse und die Orientierung an einheitlichen Richtlinien und Standards führen dabei nachweislich zu einer höheren Kundenzufriedenheit und einer verbesserten Umsatz- und Ertragssituation des Händlers. Unter [www.pcspezialist.de](http://www.pcspezialist.de) betreibt SYNAXON auch einen zentralen Online-Shop für Endkunden, der neben einem breiten Produktangebot auch Entscheidungsunterstützung bei der Produktauswahl durch eine Experten-Community bietet.

#### Kooperationen

Die *IT-Kooperation MICROTREND* (Geschäftseinheit der Synaxon AG) richtet sich an IT-Händler mit hohem Augenmerk auf kooperierte Informations- und Wissens-Management-Systeme. Neben dem Angebot von umfassenden Dienstleistungen für die angeschlossenen Händler steht vor allem die Erzielung von Beschaffungsvorteilen im Mittelpunkt.

Der *AKCENT Computerpartner Deutschland* sind überwiegend IT-Händler und IT-Lösungsanbieter mit schwerpunktmäßiger Ausrichtung auf gewerbliche Kunden angeschlossen. Neben einem ebenfalls umfassenden Dienstleistungsspektrum für die angeschlossenen Händler hat insbesondere das Thema Einkaufsfinanzierung/Zentralregulierung einen hohen Stellenwert bei den Kooperationspartnern. Das AKCENT-Geschäft wird im Konzern über die AKCENT Computerpartner Deutschland AG, einer 100 %-igen Tochtergesellschaft der Synaxon AG organisiert.

Der *iTeam Systemhausverbund* ist der größte Verbund unabhängiger mittelständischer Systemhäuser in Deutschland. Die iTeam Systemhäuser haben sich schwerpunktmäßig auf die Anforderungen des gehobenen Mittelstandskunden ausgerichtet und bilden gemeinsam ein flächendeckendes Dienstleistungs- und Servicenetzwerk in Deutschland. Durch die vertraglich geregelten Grundsätze der Zusammenarbeit können somit die zumeist lokal agierenden iTeam-Systemhäuser ihre Kunden bundesweit unter Einbindung anderer iTeam-Partnerhäuser bedarfsgerecht betreuen. Das Kooperationsgeschäft der iTeam wird über 100 %-ige Tochtergesellschaften der Synaxon AG organisiert.

Im englischen Markt betreibt der Konzern sein Kooperationsgeschäft über die SYNAXON UK Ltd., Warrington, unter dem Namen *SYNAXON UK*. Neben dem aus Deutschland bekannten Beschaffungsmodell über EGIS und zentral erstellten Werbemedien stehen englischen Händlern auch Dienstleistungen zum Betrieb von Online-Shops zur Verfügung.

### 1.3.2 Entwicklung der Partnerzahlen

#### Deutschland

	Stand 01.01.2011	Abgang	Zugang	Stand 31.12.2011
<b>Franchise</b>				
PC-SPEZIALIST	100	12	7	95
<b>IT-Kooperation</b>				
MICROTREND	1.447	283	191	1.355
AKCENT	872	70	69	871
iTeam	255	44	47	258
	2.574	397	307	2.484
	<b>2.674</b>	<b>409</b>	<b>314</b>	<b>2.579</b>

Die Gesamt-Partnerzahl des SYNAXON-Konzerns in Deutschland war in 2011 rückläufig. Vor allem die Zahl der MICROTREND-Partner nahm im vergangenen Jahr ab (-92), aber auch die Zahl der PC-SPEZIALIST Standorte verringerte sich (-5). Die rückläufigen Partnerzahlen der Marken PC-SPEZIALIST und MICROTREND sind letztlich auch Ausdruck des hohen Wettbewerbsdrucks und der insgesamt schwächeren Nachfrage im B2C-Markt, der viele Händler zum Opfer fallen.

Besser entwickelten sich dagegen die vorwiegend im B2B-Markt agierenden Marken AKCENT und iTeam. Während sich die Summe der in der Marke AKCENT kooperierten Unternehmen zum Jahresende etwa auf Vorjahresniveau (-1) bewegte, konnte die Marke iTeam um drei Partner auf 258 Mitglieder wachsen. Abgänge resultierten bei der iTeam insbesondere aus dem Ausscheiden von 14 Systemhäusern der WNet AG. Die Aktionäre der WNet AG hatten Anfang 2011 die Liquidation der Gesellschaft beschlossen.

## England

In England zählte der Konzern zum Jahresende insgesamt 704 Partner (Vorjahr: 664 Partner). Partner der SYNAXON UK können die für den englischen Markt individualisierte EGIS-Lösung und die damit verbundenen Einkaufsvorteile bei den angeschlossenen Lieferanten nutzen. Darüber hinaus bietet die Gesellschaft Marketing-Dienstleistungen für den stationären Handel und für das IT-Sortiment optimierte Online-Shop-Lösungen an.

### **1.4 Darstellung des internen Steuerungssystems**

Die Synaxon AG verfügt über ein auf ihre Größe angepasstes internes Steuerungssystem, dass das Management bei der Steuerung des Unternehmens und der Tochtergesellschaften sowie der Erreichung der kurz- und langfristigen Erfolgsziele nachhaltig unterstützt.

## Berichtswesen

Der Gegenstand des Konzern-Berichtswesens sind nationale (HGB) und internationale (IFRS) Abschlüsse für die Muttergesellschaft nebst den Konzerngesellschaften. Diese werden auf jährlicher, quartärlischer und monatlicher Basis erstellt. Darüber hinaus umfasst das Management-Reporting standardisierte Berichte für die Geschäftsfelder des Konzerns, operative und prozessuale Kennzahlen sowie individuelle Berichtsformen, die zur Entscheidungsunterstützung herangezogen werden.

Mittels rollierender Forecasts wird dabei ein fortlaufender Abgleich mit den Jahreszielen vorgenommen.

### Konzernplanung

Der Konzern plant sein Geschäft auf drei Jahre. Die operative Planung für das erste Jahr des Planungszeitraums erfolgt im Gegenstromverfahren. Aus den Schätzungen der Marktforscher und den Erwartungen des Managements werden übergeordnete Ziele seitens des Managements formuliert. Gegen diese Ziele erfolgt eine Plausibilisierung mittels einer Bottom-Up-Planung. Das Anreizsystem für die Führungskräfte des Konzerns wurde dabei bewusst unabhängig vom Planungssystem gewählt und fußt im Wesentlichen auf langfristigen Key-Performance-Indikatoren. Ziel ist es, eine stärkere Verbindung von operativer Planung und mittel- und langfristiger Unternehmensstrategie zu erreichen. Die Planung für die Folgejahre des dreijährigen Planungshorizonts wird von der Einjahres-Planung abgeleitet.

### Steuerungsgrößen

Der Konzern steuert sein Geschäft im Wesentlichen mit den Größen Umsatzerlöse, EBITDA und EBIT. Mit dem weiteren Ausbau des Online-Handelsgeschäfts und den damit verbundenen Veränderungen in der Bilanzstruktur gewinnt vor allem auch das net-working-capital an Bedeutung.

### Investitionsstrategie/Controlling

Wir konzentrieren uns bei unseren Investitionen vor allem auf Projekte, die im Wettbewerb einen Unterschied machen und positiv zur Steigerung des Unternehmenswerts und der Marktposition des SYNAXON-Konzerns beitragen. Investitionsprojekte unterliegen einer fortlaufenden Kontrolle und werden nur durchgeführt, wenn eine Rendite erzielbar ist, die deutlich über den Kapitalkosten der Gesellschaft liegt.

## Strategie

Dienstleistungen:

Wir wollen in 10 Jahren zusammen mit unseren Partnern der führende Dienstleistungsanbieter sowohl bei Privat- als auch bei kleinen und mittelständischen Firmenkunden werden.

Da wir bereits heute aus einem Wissens-Pool von über 15.000 Menschen bei unseren SYNAXON-Partnern schöpfen, werden wir hierfür u.a. eine Plattform schaffen, auf der unsere Partner ihre Dienstleistungen professionell vermarkten können. Diese Plattform wird sich auf zwei vollkommen unterschiedliche Trends im Dienstleistungsmarkt konzentrieren:

### *1. Spezialisierte Dienstleistungen:*

Auch wenn ehemals beratungs- und betreuungsintensive Anwendungen durch Cloudservices ersetzt werden, so entstehen ständig neue Geschäftsfelder wie zum Beispiel Geolokalisierung, Biometrik oder Telemetrie. Lukrative Nischenmärkte, die wir durch individuelle Vernetzung von Partnerkompetenzen besser bedienen können als andere (siehe SYNMARKET).

### *2. Standardisierte Dienstleistungen:*

Viren entfernen, ein Netzwerk konfigurieren, die Rechnerperformance verbessern – das sind alles Services, die wir in Zukunft zu einem festen Preis mit klaren Leistungsspezifikationen anbieten werden.

Wir werden für beide Dienstleistungsarten Softwareplattformen entwickeln, welche unsere Partner massiv bei der Vermarktung unterstützen.

## Hardware:

Der dezentrale Einkauf (wir verhandeln die Preise, die Partner bestellen direkt beim Lieferanten) wird auch in Zukunft ein wichtiges, strategisches Standbein sein. Zusätzlich kaufen wir verstärkt auch zentral ein, denn wir können durch die gebündelte Einkaufskraft noch bessere Konditionen für unsere Partner erwirtschaften. Wer sich stärker auf das Dienstleistungsgeschäft konzentrieren möchte, wird in den nächsten Jahren das Hardwaregeschäft an SYNAXON übergeben können. Wir übernehmen die Erstellung der Angebote, den Einkauf und die Lieferung der Ware an die Kunden im Namen unserer Partner. An den Partner schütten wir dann eine Vertriebsprovision aus.



## 2 Finanzbericht

### 2.1 Geschäftsentwicklung 2011

in TEUR	2011	Anteil	2010	Anteil	Ergebnis- veränderung +/-
		in %		in %	
Umsatzerlöse	31.596	100,0	23.291	100,0	8.305
Sonstige betriebliche Erträge	406	1,3	461	2,0	-55
Aktiviertete Eigenleistungen	932	2,9	1.038	4,5	-106
<b>Gesamtleistung</b>	<b>32.934</b>	<b>104,2</b>	<b>24.790</b>	<b>106,4</b>	<b>8.144</b>
Materialaufwand	-19.750	-62,5	-12.307	-52,8	-7.443
Personalaufwand	-6.963	-22,0	-6.713	-28,8	-250
Abschreibungen	-1.246	-3,9	-1.093	-4,7	-153
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.843	-12,2	-3.237	-13,9	-606
<b>EBIT / Betriebsergebnis</b>	<b>1.132</b>	<b>3,6</b>	<b>1.440</b>	<b>6,2</b>	<b>-308</b>
Finanzergebnis und Ergebnis assoz. Unternehmen	196	0,6	55	0,2	141
<b>Ergebnis vor Steuern und Minderheiten</b>	<b>1.328</b>	<b>4,2</b>	<b>1.495</b>	<b>6,4</b>	<b>-167</b>
Steuern	-268	-0,8	-432	-1,9	164
Ergebnis nicht beherrschende Gesellschafter von Personengesellschaften	-8	0,0	-8	0,0	0
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>1.052</b>	<b>3,3</b>	<b>1.055</b>	<b>4,5</b>	<b>-3</b>
auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallender Ergebnisanteil	1	0,0	-12	0,1	13
auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallender Ergebnisanteil	1.051	3,3	1.067	4,6	-16

## 2.2 Ertragslage

Der SYNAXON-Konzern konnte auch in 2011 die Planung übertreffen. Durch den fortgesetzten Aufbau des Online-Handelsgeschäfts und den Investitionen in die Softwareentwicklung sah die im Rahmen des Geschäftsberichts 2010 veröffentlichte Planung ein Betriebsergebnis/EBIT von mindestens EUR 0,6 Mio. für das Geschäftsjahr 2011 vor. Im Jahresverlauf wurde die Ergebnisprognose auf ein Vorsteuerergebnis von EUR 1,1 Mio. - EUR 1,5 Mio. angehoben.

Das tatsächlich erzielte Ergebnis vor Steuern lag mit TEUR 1.328 in der Mitte des zuletzt veröffentlichten Zielkorridors, aber erwartungsgemäß unter dem Vorjahreswert von TEUR 1.495. Auch das Betriebsergebnis lag mit TEUR 1.132 unter dem Vorjahreswert von TEUR 1.440. In dem Ergebnisrückgang gegenüber dem Vorjahr spiegeln sich vor allem die geplanten Mehraufwendungen bei Personal, Abschreibungen und sonstige betrieblichen Aufwendungen wider.

Bei einem Konzernjahresüberschuss von TEUR 1.052 (Vorjahr: TEUR 1.055) belief sich unter Berücksichtigung des Gewinnanteils nicht beherrschender Gesellschafter von Tochterunternehmen in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: Verlustanteil TEUR -12) der Ergebnisanteil der Gesellschafter der Synaxon AG auf TEUR 1.051 (Vorjahr: TEUR 1.067).

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Konzerns haben gegenüber dem Vorjahr insbesondere aufgrund gesteigener Umsätze aus dem Handelsgeschäft auf TEUR 31.596 (Vorjahr: TEUR 23.291) zugenommen.

Der Konzern erzielte in 2011 durch seine (Online-)Handelsaktivitäten zentrale Umsätze mit IT-Handelswaren von 16.371 TEUR (Vorjahr: TEUR 8.234).

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken auf TEUR 406 (Vorjahr: TEUR 461). Hierin sind Erträge in Höhe von TEUR 43 aus der Veräußerung der Beteiligung an der Immobiliengesellschaft PC-SPEZIALIST & Helpup GbR enthalten.

### Aktiviertete Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen für selbst entwickelte Software beliefen sich im Geschäftsjahr 2011 auf TEUR 932 und nahmen damit gegenüber dem Vorjahr ab (Vorjahr: TEUR 1.038). Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus einer geringen Aktivierungsquote eigener Personalaufwendungen im IT-Bereich sowie insgesamt geringeren Fremdpersonalkosten für IT-Projekte.

### Gesamtleistung

Die Gesamtleistung des Konzerns lag in 2011 durch den Anstieg der Umsatzerlöse mit TEUR 32.934 deutlich über dem Vorjahresniveau von TEUR 24.790.

### Materialaufwand

Der Materialaufwand des SYNAXON-Konzerns stieg in 2011 um 60,5 % von TEUR 12.307 auf TEUR 19.750 und setzt sich aus Aufwendungen für bezogene Waren in Höhe von TEUR 19.542 sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von TEUR 208 zusammen. Die Zunahme des Materialaufwands resultierte vor allem aus dem verstärkten Warenbezug für das Handelsgeschäft.

## Personalaufwand

Der Personalaufwand des Konzerns hat sich insbesondere aufgrund des Aufbaus der (Online-)Handelsaktivitäten sowie eines allgemein gestiegenen Lohnniveaus von TEUR 6.713 im Vorjahr auf TEUR 6.963 erhöht.

in TEUR	Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (ohne Auszubildende)		Bestand zum Jahresende (ohne Auszubildende)	
	2011	2010	31.12.2011	31.12.2010
<b>SYNAXON-Konzern</b>	<b>129</b>	<b>127</b>	<b>130</b>	<b>130</b>
Synaxon AG (Obergesellschaft)	118	116	121	120
Übrige Konzerngesellschaften	11	11	9	10

Insgesamt beschäftigte der SYNAXON-Konzern im Geschäftsjahr 2011 ohne die Mitglieder des Vorstands, Auszubildende, Praktikanten, Werkstudenten und Aushilfen durchschnittlich 129 Mitarbeiter (Vorjahr: 127 Mitarbeiter). Davon waren im Schnitt 9 Mitarbeiter (Vorjahr: 7 Mitarbeiter) im Ausland beschäftigt.

Zum Bilanzstichtag waren ohne die Mitglieder des Vorstands, Auszubildende, Praktikanten, Werkstudenten und Aushilfen wie im Vorjahr 130 Mitarbeiter im Konzern tätig, davon waren 121 Mitarbeiter (Vorjahr: 120) in der Muttergesellschaft und 9 Mitarbeiter (Vorjahr: 10) in den Tochtergesellschaften angestellt. Zum 31.12.2011 waren 7 Mitarbeiter im Ausland beschäftigt (Vorjahr: 8 Mitarbeiter).

Der Konzern beschäftigte durchschnittlich 9 Auszubildende (Vorjahr: 7 Auszubildende), zum Bilanzstichtag waren es 12 Auszubildende (Vorjahr: 8 Auszubildende).

### Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen nahmen in 2011 im Vorjahresvergleich um TEUR 153 zu und beliefen sich auf TEUR 1.246 (Vorjahr: TEUR 1.093). Außerplanmäßige Abschreibungen mussten nicht vorgenommen werden, da die Prüfung der immateriellen Vermögenswerte in 2011 keine Anzeichen für die Verminderung ihrer Werthaltigkeit lieferte. Die Abschreibungsquote des Konzerns (Abschreibungen bezogen auf das Anlagevermögen ohne Goodwill) sank hingegen auf 17,0 % (Vorjahr: 21,1 %). Dies erklärt sich durch die Zunahme des Anlagevermögens infolge der mit der Sitzverlegung der SYNAXON von Bielefeld nach Schloß Holte-Stukenbrock verbundenen Investitionen. Die Abschreibungen setzen sich zusammen aus Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von TEUR 210 (Vorjahr: TEUR 194) und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 1.036 (Vorjahr: TEUR 899). Die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte setzen sich zusammen aus Abschreibungen für Partnerverträge in Höhe von 109 TEUR (Vorjahr: TEUR 148), auf selbsterstellte Software in Höhe von TEUR 878 (Vorjahr: TEUR 653), sonstige Software in Höhe von TEUR 11 (Vorjahr: TEUR 40) und Lizenzen in Höhe von TEUR 38 (Vorjahr: TEUR 58).

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich in 2011 auf TEUR 3.843 (Vorjahr: TEUR 3.237) erhöht. Gestiegen waren neben den Aufwendungen für den Warenversand und dem Marketing-/ Repräsentationsaufwand auch die Vertriebskosten.

EBIT

Das Betriebsergebnis (EBIT) belief sich in 2011 auf TEUR 1.132 (Vorjahr: TEUR 1.440).

Finanzergebnis und Ergebnis assoziierter Unternehmen

in TEUR	2011	2010	Ergebnis- veränderung +/-
Zinsergebnis	35	41	-6
Erträge aus Beteiligungen	10	0	10
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	151	14	137
<b>Finanzergebnis und Ergebnis assoz. Unternehmen</b>	<b>196</b>	<b>55</b>	<b>141</b>

Das Zinsergebnis sank auf TEUR 35 (Vorjahr: TEUR 41). Durch die Liquidation der WNet AG erzielte der Konzern Erträge aus Beteiligungen in Höhe von TEUR 10.

Das Ergebnis assoziierter Unternehmen ist in 2011 durch die Veräußerung der Beteiligung an der Immobiliengesellschaft Talos & Helpup GbR auf TEUR 151 gestiegen (Vorjahr: TEUR 14).

Ergebnisanteil der nicht beherrschenden Gesellschafter

Der Gewinnanteil nicht beherrschender Gesellschafter von Personengesellschaften belief sich wie im Vorjahr auf TEUR 8, während der Gewinnanteil von nicht beherrschenden Gesellschaftern bei TEUR 1 (Vorjahr: Verlustanteil TEUR 12) lag.

## Steuern

Der Steueraufwand des Konzerns reduzierte sich in 2011 auf TEUR 268 (Vorjahr: TEUR 432). Die rechnerische Steuerquote (Anteil der Steuern am Ergebnis vor Steuern und Minderheitenanteilen) betrug 20,2 % (Vorjahr: 28,9 %). Die Gesellschaft profitierte durch die Sitzverlegung von einem geringeren Gewerbesteuerhebesatz am neuen Standort, der sich positiv auf die gebildeten latenten Steuern auswirkte. Per Saldo ergab sich aus der Steuersatzanpassung ein positiver Effekt in Höhe von TEUR 85.

## 2.3 Vermögenslage

in TEUR	2011	Anteil in %	2010	Anteil in %	Veränderung +/-
<b>Aktiva</b>					
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>					
Anlagevermögen	15.763	64,2	13.593	56,2	2.170
Steuererstattungsansprüche	192	0,8	219	0,9	-27
Latente Steuern	123	0,5	180	0,7	-57
Übrige langfristige Aktiva	59	0,2	58	0,2	1
	<b>16.137</b>	<b>65,7</b>	<b>14.050</b>	<b>58,1</b>	<b>2.087</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>					
Vorräte	1.490	6,1	1.470	6,1	20
Kundenforderungen aus LuL	4.314	17,6	4.060	16,8	254
Übrige Aktiva	1.716	7,0	2.317	9,6	-601
Liquide Mittel	865	3,5	2.273	9,4	-1.408
Wertpapiere	21	0,1	27	0,1	-6
	<b>8.406</b>	<b>34,3</b>	<b>10.147</b>	<b>41,9</b>	<b>-1.741</b>
	<b>24.543</b>	<b>100,0</b>	<b>24.197</b>	<b>100,0</b>	<b>346</b>
<b>Passiva</b>					
<b>Eigenkapital</b>					
	18.439	75,1	17.403	71,9	1.036
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>					
Latente Steuern	1.860	7,6	1.928	8	-68
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>					
Lieferantenverbindlichkeiten	2.228	9,1	2.418	10	-190
Rückstellungen	270	1,1	263	1,1	7
Steuerverbindlichkeiten	44	0,2	54	0,2	-10
Übrige Passiva	1.702	6,9	2.131	8,8	-429
	<b>4.244</b>	<b>17,3</b>	<b>4.866</b>	<b>20,1</b>	<b>-622</b>
	<b>24.543</b>	<b>100,0</b>	<b>24.197</b>	<b>100,0</b>	<b>346</b>



Die Bilanzsumme des Konzerns zum 31.12.2011 nahm im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 346 auf TEUR 24.543 (Vorjahr: TEUR 24.197) zu. Trotz eines deutlich gestiegenen Handelsumsatzes stiegen die Vorräte aufgrund einer erhöhten Lagerumschlagshäufigkeit zum 31.12.2011 nur leicht auf TEUR 1.490 an und lagen damit nur knapp über Vorjahresniveau (Vorjahr: TEUR 1.470). Das Eigenkapital des Konzerns erhöhte sich infolge der Ergebnisthesaurierung auf TEUR 18.439 (Vorjahr: TEUR 17.403). Demzufolge stieg die Eigenkapitalquote auf 75,1 % (Vorjahr: 71,9 %).

Das net-working-capital (Nettoumlaufvermögen; ermittelt durch das Umlaufvermögen abzüglich der liquiden Mittel und des kurzfristigen Fremdkapitals) stieg auf TEUR 3.297 an (Vorjahr: TEUR 3.008).

Der Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belief sich zum 31.12.2011 auf TEUR 4.314 (Vorjahr: TEUR 4.060). Dem gegenüber standen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 2.228 (Vorjahr: TEUR 2.418).

## 2.4 Finanzlage

Die folgende Kapitalflussrechnung gibt Aufschluss über die Liquiditätsentwicklung des Konzerns:

in TEUR	2011	2010
<b>EBIT</b>	<b>1.132</b>	<b>1.440</b>
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	1.809	632
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-3.208	-1.288
Konsolidierungsbedingter Zahlungsmittelabgang	-9	-
<b>Veränderung der Liquidität</b>	<b>-1.408</b>	<b>-656</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	2.273	2.929
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode</b>	<b>865</b>	<b>2.273</b>

Der Finanzmittelbestand hat sich zum Geschäftsjahresende gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.408 auf TEUR 865 verringert (Vorjahr: TEUR 2.273). Ursächlich waren hier vor allem Zahlungen die aus Investitionen in das Anlagevermögen infolge der Sitzverlegung des SYNAXON-Konzerns resultierten. Wesentlich waren hier die Mietereinbauten in die angemieteten Räumlichkeiten am neuen Standort. Dem SYNAXON-Konzern ist es gelungen, sämtliche erforderlichen Investitionen aus dem Cash-Bestand und dem laufenden Cash-Flow der Gesellschaft zu finanzieren und ist somit weiterhin frei von Bankverbindlichkeiten.

Die Gesellschaft hat wie bereits im Vorjahr in 2011 keine Dividendenausschüttung vorgenommen und den Bilanzgewinn vollständig thesauriert.

## 2.5 Wertschöpfungsrechnung

In der ökonomischen Betrachtung ist die Wertschöpfung die Differenz von Produktionswerten und Vorleistungen Dritter. Sie bildet einen bedeutenden Indikator für die Leistungskraft eines Unternehmens und gibt darüber Auskunft, welchen effektiven Mehrwert das Unternehmen durch eigene Leistung geschaffen hat. Außerdem zeigt sie auf, wie dieser Mehrwert im Geschäftsjahr verwendet worden ist.

in TEUR	2011	Anteil in %	2010	Anteil in %
<b>Entstehung der Wertschöpfung</b>				
Unternehmensleistung (Umsatz + Erträge + Eigenleistungen + Zinsen)	32.982	100,0	24.833	100,0
./. Vorleistungen (Material)	-19.750	-59,9	-12.307	-49,6
./. Vorleistungen (sonstige)	-3.843	-11,7	-3.237	-13,0
./. Abschreibungen	-1.246	-3,8	-1.093	-4,4
<b>Netto-Wertschöpfung</b>	<b>8.143</b>	<b>24,7</b>	<b>8.196</b>	<b>33,0</b>
<b>Verteilung der Wertschöpfung</b>				
Mitarbeiter (Personalaufwendungen)	6.963	85,5	6.713	81,9
Öffentliche Hand (Steuern)	268	3,3	432	5,3
Darlehensgeber (Zinsen)	3	0,0	2	0,0
Ergebnisanteil nicht beherrschender Gesellschafter + Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen	-142	-1,7	-18	-0,2
Unternehmen und Aktionäre	1.051	12,9	1.067	13,0
<b>Netto-Wertschöpfung</b>	<b>8.143</b>	<b>100,0</b>	<b>8.196</b>	<b>100,0</b>

Die Wertschöpfungsquote des SYNAXON-Konzerns verringerte sich vor allem infolge des verstärkten Handelsgeschäftes in 2011 auf 24,7 % (Vorjahr: 33,0 %). Die Netto-Wertschöpfung sank auf TEUR 8.143 (Vorjahr: TEUR 8.196). Der auf das Unternehmen und die Aktionäre entfallende Anteil an der Netto-Wertschöpfung betrug 12,9 % (Vorjahr: 13,0 %). Auf die öffentliche Hand entfiel ein Anteil von 3,3 % (Vorjahr: 5,3 %).

## 2.6 Einzelabschluss der Synaxon AG

Der Abschluss der Synaxon AG als Einzelgesellschaft erfolgt nach den Rechnungslegungsvorschriften des HGB.

### 2.6.1 Ertragslage der Synaxon AG (Einzelgesellschaft)

in TEUR	2011	Anteil in %	2010	Anteil in %	Ergebnis- veränderung +/-
Umsatzerlöse	6.866	100,0	7.225	100,0	-359
Sonstige betriebliche Erträge	1.236	18,0	954	13,2	282
<b>Gesamtleistung</b>	<b>8.102</b>	<b>118,0</b>	<b>8.179</b>	<b>113,2</b>	<b>-77</b>
Materialaufwand	-855	-12,5	-955	-13,2	100
Personalaufwand	-6.415	-93,4	-6.147	-85,1	-268
Abschreibungen	-422	-6,1	-263	-3,6	-159
Sonstige betriebliche Aufwendungen (inkl. sonstige Steuern)	-2.601	-37,9	-2.563	-35,5	-38
<b>EBIT / Betriebsergebnis</b>	<b>-2.191</b>	<b>-31,9</b>	<b>-1.749</b>	<b>-24,2</b>	<b>-442</b>
Finanz- und Beteiligungsergebnis	2.963	43,2	4.665	64,6	-1.702
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>772</b>	<b>11,2</b>	<b>2.916</b>	<b>40,4</b>	<b>-2.144</b>
Ertragsteuern	-157	-2,3	-117	-1,6	-40
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>615</b>	<b>9,0</b>	<b>2.799</b>	<b>38,7</b>	<b>-2.184</b>

Der Jahresüberschuss der Synaxon AG (Einzelgesellschaft) ist im Geschäftsjahr 2011 um TEUR 2.184 auf TEUR 615 gesunken (Vorjahr: TEUR 2.799). Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Gesellschaft in 2010 Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit der AKCENT Computerpartner Deutschland AG sowie der iTeam GmbH geschlossen hat und somit im Geschäftsjahr 2010 von einem Sondereffekt profitierte. Neben der regulären Ausschüttung des Ergebnisses der Tochtergesellschaften aus dem Jahr 2009 wurden im Geschäftsergebnis der Synaxon AG für das Jahr 2010 somit bereits die Ergebnisse dieser Tochtergesellschaften aus dem Jahr 2010 vereinnahmt.

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse der Synaxon AG (Einzelgesellschaft) haben sich in 2011 um TEUR 359 auf TEUR 6.866 verringert (Vorjahr: TEUR 7.225). Dies ist im Wesentlichen begründet durch den Rückgang der MICROTREND-Partnerzahl und damit einhergehend verminderter Erlöse aus dem Verkauf von Flyern sowie geringerer an das Einkaufsvolumen angeschlossener Partner gekoppelter Erlöse.

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge der Gesellschaft erhöhten sich im Geschäftsjahr 2011 um TEUR 282 auf TEUR 1.236 (Vorjahr: TEUR 954). Ursächlich für diesen Anstieg waren insbesondere höhere Erträge aus der Erbringung von Leistungen aus Geschäftsbesorgungsverträgen mit Tochtergesellschaften.

## Aufwendungen

Der Materialaufwand hat sich in 2011 vor allem aufgrund niedrigerer Aufwendungen für Werbemedien um TEUR 100 verringert und belief sich auf TEUR 855 (Vorjahr: TEUR 955). Der Personalaufwand der Synaxon AG (Einzelgesellschaft) nahm im abgelaufenen Geschäftsjahr zu und stieg um TEUR 268 auf TEUR 6.414 (Vorjahr: TEUR 6.147). Die Personalkostenintensität (Personalkosten im Verhältnis zu den Umsatzerlösen) erhöhte sich in 2011 auf 93,4 % (Vorjahr: 85,1 %). Neben dem personellen Ausbau des (Online-) Handelsgeschäfts ergab sich eine Erhöhung des Aufwands durch das anziehende Lohnniveau. Durchschnittlich beschäftigte die Synaxon AG (Einzelgesellschaft) im abgelaufenen Geschäftsjahr ohne die Mitglieder des Vorstands 118 Angestellte und 9 Auszubildende (Vorjahr: 116 Mitarbeiter und 7 Auszubildende). Zum 31.12.2011 waren ohne die Mitglieder des Vorstands 121 Angestellte und 12 Auszubildende (31.12.2010: 120 Angestellte und 8 Auszubildende) bei der Synaxon AG (Einzelgesellschaft) beschäftigt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (inkl. sonstige Steuern) der Gesellschaft lagen im Berichtszeitraum mit TEUR 2.601 leicht über Vorjahresniveau (Vorjahr: TEUR 2.563).

## Finanz- und Beteiligungsergebnis

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis sank um TEUR 1.702 auf TEUR 2.963 zu (Vorjahr: TEUR 4.665).

in TEUR	2011	2010	Ergebnis- veränderung +/-
Zinsergebnis	56	56	0
Abschreibungen auf Wertpapiere	-5	0	-5
Beteiligungsergebnis	2.912	4.609	-1.697
<b>Finanz- und Beteiligungsergebnis</b>	<b>2.963</b>	<b>4.665</b>	<b>-1.702</b>

Das Zinsergebnis lag mit TEUR 56 auf Vorjahresniveau (Vorjahr: TEUR 56). Nachdem im Vorjahr keine Abschreibungen auf Wertpapiere notwendig waren, erfolgte in 2011 eine Abschreibung in Höhe von TEUR 5.

Das Beteiligungsergebnis sank um TEUR 1.697 auf TEUR 2.912 (Vorjahr: TEUR 4.609). Im Vorjahr war das Beteiligungsergebnis durch einen Sondereffekt infolge des Abschlusses von Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträgen zwischen der Synaxon AG und der AKCENT Computerpartner Deutschland AG sowie der iTeam GmbH in 2010 angestiegen. Neben der regulären Ausschüttung des Ergebnisses der Tochtergesellschaften aus dem Jahr 2009 wurden im Geschäftsergebnis der Synaxon AG für das Jahr 2010 somit bereits die Ergebnisse dieser Tochtergesellschaften aus dem Jahr 2010 vereinnahmt.

Die wesentlichen Beteiligungen der Synaxon AG (Einzelgesellschaft) schlossen das Geschäftsjahr 2011 wie folgt ab:

in TEUR	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (vor Steuern)		Ergebnisveränderung +/-
	2011	2010	
iTeam Systemhauskooperation GmbH & Co. KG	647	1.082	-435
AKCENT Computerpartner Deutschland AG	2.348	2.175	173
SYNAXON Online GmbH	17	-385	402
SYNAXON UK Ltd.	7	-46	53

### Steuern

Die Ertragsteuern stiegen zum 31.12.2011 um TEUR 40 auf TEUR 157 (Vorjahr: TEUR 117).

## 2.6.2 Vermögens- und Finanzlage der Synaxon AG (Einzelgesellschaft)

### Vermögenslage

in TEUR	31.12. 2011	Anteil in %	31.12. 2010	Anteil in %	Ergebnis- veränderung +/-
<b><u>Aktiva</u></b>					
<b>Anlagevermögen</b>	14.948	71,0	12.609	65,6	2.339
<b><u>Umlaufvermögen</u></b>					
Forderungen aus LuL	1.344	6,4	1.806	9,4	-462
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.454	16,4	3.465	18	-11
Wertpapiere	21	0,1	27	0,1	-6
Liquide Mittel	455	2,2	393	2	62
Übrige Aktiva	830	3,9	924	4,8	-94
	6.104	29,0	6.615	34,4	-511
	<b>21.052</b>	<b>100,0</b>	<b>19.224</b>	<b>100,0</b>	<b>1.828</b>
<b><u>Passiva</u></b>					
<b>Eigenkapital</b>	17.650	83,8	17.035	88,6	615
<b><u>Fremdkapital (kurzfristig)</u></b>					
Rückstellungen	1.260	6,0	1.233	6,4	27
Verbindlichkeiten aus LuL	637	3,0	507	2,6	130
Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	1.297	6,2	106	0,6	1.191
Übrige Passiva	208	1,0	343	1,8	-135
	3.402	16,2	2.189	11,4	1.213
	<b>21.052</b>	<b>100,0</b>	<b>19.224</b>	<b>100,0</b>	<b>1.828</b>



Die Bilanzsumme der Synaxon AG (Einzelgesellschaft) ist gegenüber dem Vorjahr (TEUR 19.224) um TEUR 1.828 auf TEUR 21.052 gestiegen. Vor allem das Anlagevermögen nahm aufgrund von Mietereinbauten sowie Investitionen in Einrichtungen und Geschäftsausstattung am neuen Sitz der Gesellschaft auf 14.948 TEUR zu (Vorjahr: 12.609 TEUR) zu.

Das Umlaufvermögen sank insbesondere durch geringere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 511 auf TEUR 6.104 (Vorjahr: TEUR 6.615).

Das Eigenkapital erhöhte sich aufgrund des erzielten Jahresüberschusses auf TEUR 17.650 (Vorjahr: 17.035). Die Eigenkapitalquote verringerte sich dennoch zum 31.12.2011 auf 83,8 % (Vorjahr: 88,6 %). Zum Geschäftsjahresende 2011 wies die Gesellschaft Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.344 (Vorjahr: TEUR 1.806) gegenüber Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 637 (Vorjahr: TEUR 507) aus.

### Finanzlage

Die folgende Kapitalflussrechnung gibt Aufschluss über die Liquiditätsentwicklung der Gesellschaft:

in TEUR	2011	2010	Ergebnis- veränderung +/-
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>615</b>	<b>2.799</b>	<b>-2.184</b>
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.806	139	2.667
Cash Flow aus Investitionen	-2.744	-258	-2.486
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0
<b>Zunahme/ Abnahme des Finanzmittelbestands</b>	<b>62</b>	<b>-119</b>	<b>181</b>
Finanzmittelbestand 01.01.	393	512	-119
<b>Finanzmittelbestand 31.12.</b>	<b>455</b>	<b>393</b>	<b>62</b>

Der Finanzmittelbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 62 auf TEUR 455 erhöht (Vorjahr: TEUR 393). Der Cash Flow aus Investitionen stieg aufgrund der Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen infolge des Umzugs der Synaxon AG von Bielefeld nach Schloß Holte-Stukenbrock an.

Die Gesellschaft schüttete im Berichtszeitraum, wie bereits im Vorjahr, keine Dividende aus.

### **2.6.3 Chancen- und Risikobericht der Einzelgesellschaft**

Die im Rahmen dieses zusammengefassten Lageberichts unter Punkt 7. Chancen- und Risikobericht abgegebene Erklärung zu den Risiken des Konzerns berücksichtigt auch die Risiken der Einzelgesellschaft.

## **3 Forschung und Entwicklung**

SYNAXON ist ein wissensbasiertes und technologieorientiertes Unternehmen. Wir sehen in unserer Innovationskraft ein wesentliches Element für den Geschäftserfolg und die sehr gute Positionierung des SYNAXON-Konzerns im Branchen-Umfeld.

### **EGIS**

Mit der selbsterstellten Einkaufs- und Informationsplattform EGIS haben SYNAXON Partner den ITK-Markt immer im Blick und erhalten gleichzeitig Unterstützung im Tagesgeschäft – egal ob als Fachhändler, Systemhaus oder Dienstleister.

Im EGIS sind aktuell mehr als 800.000 Artikel von über 70 Lieferanten hinterlegt, die Partner anschauen, vergleichen und direkt online bestellen können. Neben technischen Daten, Beschreibungen und Bilddaten werden zu jedem Artikel sofort Lieferanten, Preise und Verfügbarkeiten angezeigt. So haben Partner den Überblick, was wo, zu welchem Preis, in welcher Menge verfügbar ist.

Artikel können mit verschiedenen Suchbegriffen gefunden werden – innerhalb eines selbstdefinierten Preisrahmens, nach bestimmten Merkmalen oder nach Herstellern sortiert. Eine Suche über EAN-Codes, Hersteller- oder Lieferanten-Artikelnummern ist ebenso möglich. Durch die übersichtliche Navigation lassen sich auch große Produktgruppen mühelos durchsuchen und darstellen. Technische Daten, passendes Zubehör, das Produktbild, der Preisverlauf der letzten Monate oder ein PDF-Datenblatt sind ebenfalls verfügbar. Die Artikelkalkulation versetzt den Nutzer in die Lage, eine schnelle Aussage zum Preis zu treffen.

Mit der Orderfunktion im EGIS erhalten SYNAXON Partner automatisch einen Bestellvorschlag, passend zu ihrem Bedarf. Dabei werden die Produkte in Ihrem Warenkorb unter Berücksichtigung von Verfügbarkeiten, Preisen und Frachtkonditionen zum günstigsten Gesamteinkaufswert auf die Distributoren verteilt. Den Bestellvorschlag können Partner nach ihren Bedürfnissen und bevorzugten Lieferanten justieren und ihn per Knopfdruck absenden. Um immer optimal informiert zu sein, liefert das System auch aktive Benachrichtigungen zu vielen Vorgängen. Mit der Gliederung nach Lieferanten und der Zuführung weiterer Warenkörbe behält der Einkäufer den Überblick. Er kann so seinen Warenfluss zeitsparend und kostenoptimiert steuern.

Alle Funktionen und Bereiche von SYNEGIS sind einfach und schnell über das EGIS-Portal abrufbar.

## SYNMARKET

Ende 2010 ist die Beschaffungsplattform EGIS um den B2B-Marktplatz für IT-Events, Lösungen und Produkte SYNMARKET erweitert worden. Die Plattform vernetzt die SYNAXON-Partnerbetriebe untereinander. Partner können ihr persönliches Unternehmensprofil anlegen, ihre Kompetenzen präsentieren und von der erhöhten Sichtbarkeit profitieren. Die persönliche Datenkontrolle stellt sicher, dass die Informationen vertraulich behandelt werden. Die Plattform bietet den Partnern die Suche nach Vertriebspartnern und den Verkauf der eigenen Lösungen und Waren sowie die gemeinsame Organisation von Seminaren. Durch das Bewertungssystem lassen sich potenzielle Geschäftspartner schnell erkennen. Zudem werden durch die gute Auffindbarkeit der Plattform in den einschlägigen Internet-Suchmaschinen, die Lösungen der Partnerbetriebe in den Suchmaschinen prominent platziert.

## meinIT.de

Die Plattform meinIT.de stellt eine konsequente Weiterentwicklung des B2B-Marktplatzes SYNMARKET dar. SYNAXON fungiert dabei als Intermediär zwischen Kunden und Dienstleistern / Partnern und profitiert somit von der Vermittlung qualifizierter Kundenkontakte (Pay per Lead Ansatz).

Kunden können dabei über ein zentrales Formular konkrete Anfragen oder Aufgaben einstellen. Angeschlossene Partner haben dann die Möglichkeit diese zunächst anonymen Anfragen zu beurteilen. Anschließend können sie gegen eine Leadgebühr die vollständigen Kontaktdaten des Kunden erhalten um ein Angebot abzugeben. Der Kunde hat somit die Möglichkeit aus den ihm vorliegenden Angeboten auszuwählen um den Auftrag zu vergeben.

## BPM

SYNAXON steuert ihr Verbundgruppengeschäft über die selbst entwickelte Softwarelösung BPM (Business Partner Management). Das BPM ist speziell auf die Unternehmensprozesse der SYNAXON ausgerichtet und ermöglicht es uns, die vielfältigen Anforderungen unserer Partnerbetriebe, Lieferanten und Hersteller individuell und zugleich kosteneffizient zu erfüllen. Damit bietet uns das BPM gegenüber marktgängigen CRM-Lösungen (Customer-Relationship-Management) erhebliche Vorteile.

Wir sehen in unseren Softwarelösungen einen wesentlichen Faktor für die positive Abgrenzung der SYNAXON vom Verbundgruppen-Wettbewerb. In die Lösungen sind unsere Erfahrungen aus nahezu 20 Jahren Verbundgruppengeschäft eingeflossen. Dies ist der Garant dafür, dass die Software auf die Bedürfnisse unserer Verbundgruppe zurechtgeschnitten ist und somit die typischen Einschränkungen, mit denen Standardlösungen üblicherweise einhergehen, wegfallen.

## ECommerce/Online-Handel

Beim Ausbau unserer ECommerce-Aktivitäten unter [www.pcspezialist.de](http://www.pcspezialist.de) verfolgen wir einen langfristigen Entwicklungs- und Aufbauplan. Wir sind der festen Überzeugung, dass sich im niedrig-margigen Online-Geschäft nur Anbieter dauerhaft behaupten können, die nicht Wachstum um jeden Preis suchen, sondern sich fortlaufend damit auseinandersetzen, wie Mehrwerte für den Kunden geschaffen werden können. Wir waren einer der ersten, die einen Kunden-beraten-Kunden-Ansatz im IT-Online Handel eingeführt haben. Mittlerweile haben auch die großen Online-Pure-Player dieses Thema für sich entdeckt und bieten Shop-Besuchern ähnliche Funktionalitäten an. Wir betreiben für unser Online-Warengeschäft keine eigene Logistik sondern greifen hierfür auf verschiedene Dienstleister zurück. Dies ermöglicht uns eine sehr flexible Steuerung des Online-Geschäfts bei geringen Fixkosten für Lager und Logistik. Im Bereich der Shop-Software verwenden wir die Open-Source-Lösung Magento, die wir auf unsere individuellen Anforderungen und Wünsche mit eigenen Entwicklern als auch mit Hilfe von spezialisierten Dienstleistern anpassen. Zwar geht diese Individualität mit einer Verlangsamung der Entwicklungsgeschwindigkeit einher, gleichzeitig sehen wir darin aber eine wichtige Voraussetzung um dem Online-Kunden ein sich vom Standard-Internetshop abhebendes Käuferlebnis zu bieten.

Wir beobachten, dass die großen Online-Shops zunehmend beginnen, Flächenpräsenz im stationären Handel aufzubauen. Die daraus entstehende Hybridisierung des IT-Handels in eine Online- und eine stationäre Komponente wird den Markt nach unserer Einschätzung die nächsten Jahre prägen. Während wir eher spät in den Online-Handel eingestiegen sind, verfügen wir im stationären Handel über einen 20-jährigen Erfahrungsvorsprung gegenüber neuen Marktteilnehmern. Der Schritt in den stationären Handel ist mit hohen Investitionen verbunden. Mittel- bis langfristig sehen wir daher auch vor dem Hintergrund geringer Margen nur Erfolgspotenzial für Anbieter, die über eine ausreichende Kapitaldecke und hohes Innovationspotenzial zugleich verfügen. Insofern rechnen wir mit einer Konsolidierung im derzeit neben einigen großen Marktteilnehmern noch von zunehmend kleinen Anbietern geprägten Online-Handel.

#### **4 Wesentliche Merkmale des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess**

Nach den durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz eingeführten §§ 289 Abs. 5, 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB haben kapitalmarktorientierte Unternehmen im (Konzern-) Lagebericht „die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems“ im Hinblick auf den (Konzern-) Rechnungslegungsprozess zu beschreiben. Hierdurch soll erreicht werden, dass sich die Abschlussadressaten ein Bild von den wesentlichen Merkmalen des Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den (Konzern-) Rechnungslegungsprozess machen können.

Das interne Kontrollsystem zeichnet sich im Wesentlichen durch die folgenden Merkmale aus:

- Die Synaxon AG verfügt über eine klare Führungs- (Matrix-Organisation) und Unternehmensstruktur. Die Tochtergesellschaften der Synaxon AG werden dabei durch die Konzernobergesellschaft überwiegend zentral gesteuert.
- Die am Rechnungslegungsprozess beteiligten Funktionen Rechnungswesen & Steuern, Controlling & Planung sowie Investor Relations sind hinsichtlich Führung und Verantwortung klar strukturiert. Die Verantwortlichkeiten in Bezug auf Finanzen und Rechnungslegung sind in den Unternehmensrichtlinien und –regeln verankert.
- Im Rechnungswesen wird für die Erstellung der Einzelabschlüsse sowie des Konzernabschlusses auf Standardsoftware zurückgegriffen, die gegen unbefugte Zugriffe geschützt wird.
- Es besteht ein umfassendes Regelwerk bzgl. rechnungslegungsrelevanter Vorgänge (z.B. Zahlungsrichtlinien, Reisekostenrichtlinien etc.), das überwacht und aktuell gehalten wird.
- In den am Rechnungslegungsprozess beteiligten Abteilungen und Bereichen werden Mitarbeiter beschäftigt, die über eine entsprechende fachliche Qualifikation verfügen.

- Die Buchhaltungsdaten werden regelmäßig stichprobenartig auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft. Die eingesetzte Software ermöglicht zudem teilautomatisierte Plausibilitätsprüfungen, z.B. im Rahmen von Zahlungsläufen.
- Bei allen rechnungslegungsrelevanten Prozessen wird durchgängig das Vier-Augen-Prinzip angewendet.
- Die internen und externen Rechnungslegungsprozesse werden regelmäßig geprüft.

Die wesentlichen Merkmale des bei der Synaxon AG bestehenden Risikomanagementsystems sind:

- Die Verantwortung für Einrichtung und Überwachung des Risikomanagementsystems obliegt dem Vorstand. Die Führungskräfte des Konzerns sind organisatorisch für die Überwachung der Prozesse und Einschätzung der Risiken in ihren Bereichen zuständig.
- Es wird sichergestellt, dass Geschäftsvorfälle bilanziell stets richtig erfasst, aufbereitet und gewürdigt sowie in die Rechnungslegung übernommen werden.
- Die geeignete personelle Ausstattung, die Verwendung von adäquater Software sowie klare gesetzliche sowie unternehmensinterne Vorgaben stellen die Grundlage für einen ordnungsgemäßen, einheitlichen und kontinuierlichen Rechnungslegungsprozess dar.
- Die klare Abgrenzung der Verantwortungsbereiche sowie verschiedene Kontroll- und Überprüfungsmechanismen, wie sie zuvor genauer beschrieben sind (insbesondere Plausibilitätskontrollen und das Vier-Augen-Prinzip), stellen eine korrekte und verantwortungsbewusste Rechnungslegung sicher.

Insgesamt wird so erreicht, dass Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Satzung sowie internen Richtlinien erfasst, verarbeitet und dokumentiert sowie zeitnah und korrekt buchhalterisch erfasst werden. Gleichzeitig wird sichergestellt, dass Vermögenswerte und Schulden im Jahres- und Konzernabschluss zutreffend angesetzt, ausgewiesen und bewertet sowie verlässliche und relevante Informationen vollständig und zeitnah bereitgestellt werden.



## **5 Weitere Angaben (§ 315 Abs. 2 Nr. 4 und Abs. 4 HGB, § 289 Abs. 2 Nr. 4 bis Nr. 5 und Abs. 4 HGB)**

### Vorstandsvergütungen

Die Synaxon AG hat ein, ihrer Größe und dem jeweiligen Verantwortungsbereich der Organe entsprechendes, angemessenes Vergütungssystem eingerichtet.

Vergütungshöhe und Vergütungsstruktur werden vom Aufsichtsrat regelmäßig unter Einbeziehung von externen Vergütungsstudien und innerbetrieblichen vertikalen Vergleichsdaten überprüft. Die aktuellen Dienstverträge mit Vorstandsmitgliedern wurden im Jahr 2010 unter Berücksichtigung der Vorgaben des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandvergütung vom 31. Juli 2009 (VorstAG) geschlossen.

Das Vergütungssystem orientiert sich an §87 AktG, wonach die Gesamtbezüge eines einzelnen Vorstandsmitglieds in einem angemessenen Verhältnis zu seinen Aufgaben und zur Lage der Gesellschaft stehen müssen. Die Gesamtvergütung des Vorstands umfasst verschiedene Bestandteile. Sie teilt sich auf in einen fixen und einen variablen Anteil. Das Fixum wird in 12 Monatsbeträgen zum jeweiligen Monatsende an die Mitglieder des Vorstands ausgezahlt. Die variable Vergütung ist am Ziel einer nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft ausgerichtet. Die variable Vergütung orientiert sich am Parameter des Ergebnisses vor Steuern (EBT) sowie des Umsatzes des SYNAXON-Konzerns und beinhaltet eine kurzfristige und eine langfristige Komponente. Die Höhe der variablen Vergütung wird nach Billigung des Konzernjahresabschlusses durch den Aufsichtsrat bestimmt. 75 % der variablen Vergütung für ein Geschäftsjahr werden zu diesem Zeitpunkt fällig und an die Vorstandsmitglieder ausgezahlt. Die übrigen 25 % werden als langfristige Komponente in eine sogenannte Bonusbank eingestellt. Die Bonusbank ist ein virtuelles Konto das nicht verzinst wird und dient der Sicherstellung einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung. Die in die Bonusbank eingestellten Beträge können nach Billigung des Konzernjahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2013 zur Auszahlung an die Vorstandsmitglieder kommen. Fällt das EBT des SYNAXON-Konzerns im Geschäftsjahr 2013 negativ aus, erfolgt keine Auszahlung und der in der Bonusbank eingestellte Betrag verfällt ersatzlos.

Darüber hinaus bestehen Nebenleistungen, die Sachbezüge umfassen und sich im Wesentlichen aus der Zurverfügungstellung eines Dienstwagens, Versicherungen für den Todesfall (Risiko-LV) und Berufsunfähigkeit sowie einer Directors & Officers-Versicherung (D&O) zusammensetzen. Zudem erhalten die Vorstandsmitglieder Zuschüsse zur Krankenversicherung. Die D&O-Versicherung sieht einen Selbstbehalt des Vorstandsmitglieds von 10 % für jeden einzelnen Schadensfall vor, wobei der Selbstbehalt auf einen Betrag in Höhe des Eineinhalbfachen der festen jährlichen Vergütung des Vorstandsmitglieds begrenzt ist.

Es bestehen keine Pensionszusagen oder Anwartschaften für die Mitglieder des Vorstands.

Die bestehenden Verträge für die Vorstandsmitglieder enthalten keine Abfindungszusagen für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses, gleiches gilt für den Fall der regulären Beendigung des Dienstverhältnisses.

Ein Aktienoptionsprogramm besteht nicht.

In der nachfolgenden Übersicht werden die Bezüge des Vorstands individualisiert je Vorstandsmitglied ausgewiesen.

in TEUR	Fixe Vergütung		Sachbezüge		Erfolgsbezogener Anteil				Summe	
					Kurzfristige Komponente		Langfristige Komponente			
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Frank Roebbers	208	210	28	28	50	56	16	19	302	313
Andreas Wenninger	175	175	24	24	50	56	16	19	265	274
Mark Schröder	150	150	22	22	50	56	16	19	238	247
<b>Summe</b>	<b>533</b>	<b>535</b>	<b>74</b>	<b>74</b>	<b>150</b>	<b>168</b>	<b>48</b>	<b>57</b>	<b>805</b>	<b>834</b>

Der erfolgsbezogene Anteil 2011 setzt sich aus der nach Abschlussfeststellung fälligen kurzfristigen Komponente in Höhe von TEUR 150 (entspricht 75 % des erfolgsbezogenen Anteils, Vorjahr: TEUR 168) und der langfristigen Komponente in Höhe von TEUR 48 (entspricht 25 % des erfolgsbezogenen Anteils, Vorjahr: TEUR 57) zusammen. Der langfristige Anteil wird zunächst in die Bonusbank eingestellt und kann erst nach dem Jahresabschluss 2013 zur Auszahlung kommen. Zusammen mit der langfristigen Komponente aus dem Vorjahr wurden damit bislang TEUR 105 in die Bonusbank eingestellt.

Herr Frank Roebers sowie Herr Mark Schröder sind neben ihrer Tätigkeit im Vorstand der Synaxon AG Gesellschafter der kuechenguenstiger r2sh GmbH. Der SYNAXON-Konzern erbrachte für diese Gesellschaft Leistungen in Höhe von TEUR 13. Dies entspricht den marktüblichen Bedingungen unter fremden Dritten.

Es wurden in 2011 keine Kredite oder Vorschüsse auf die Vorstandsvergütung gewährt. Auch hat kein Mitglied des Vorstands Leistungen oder Zusagen von Dritten für seine Tätigkeit als Vorstand erhalten.

#### Aufsichtsratsvergütungen

Die Vergütung des Aufsichtsrats unterteilt sich in eine jährliche Grundvergütung in Höhe von TEUR 10 sowie ein Sitzungsgeld in Höhe von TEUR 2. Im Rahmen der Hauptversammlung vom 17.05.2011 wurde beschlossen, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrats die 1,2-fache und der stellvertretende Vorsitzende die 1,1-fache Vergütung (Summe aus Grundvergütung und Sitzungsgeld) erhält. Bis zu diesem Zeitpunkt erhielt der Vorsitzende des Aufsichtsrats das Zweifache und sein Stellvertreter das Eineinhalbfache der Vergütung. Erfolgsorientierte Bestandteile gibt es nicht.

Die Vergütung wird nach der Feststellung des Jahresabschlusses ausgezahlt. Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat nicht über das volle Geschäftsjahr angehört haben, erhalten die Grundvergütung lediglich anteilig.

In der nachfolgenden Übersicht werden die Bezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2011 individualisiert angegeben:

in TEUR	Grundvergütung		Sitzungsgeld		Summe	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Dr. Günter Lewald	15	20	18	28	33	48
Stefan Kaczmarek (bis 17.05.2011)	6	15	6	21	12	36
Frank Bender	10	10	13	14	23	24
Heiner Großekämper (ab 17.05.2011)	6	-	8	-	14	-
<b>Summe</b>	<b>37</b>	<b>45</b>	<b>45</b>	<b>63</b>	<b>82</b>	<b>108</b>

Im Geschäftsjahr 2011 hat die Gesellschaft im Bereich der Markenkommunikation und des Endkundenmarketings mit der Agentur Pauli-Bach und Lewald GmbH, Agentur für Marken und Kommunikation, zusammen gearbeitet. Der Aufsichtsratsvorsitzende, Dr. Günter Lewald, ist geschäftsführender Gesellschafter dieser Agentur. Die Aufwendungen beliefen sich auf insgesamt TEUR 48 (Vorjahr: TEUR 81) und entsprechen den marktüblichen Bedingungen unter fremden Dritten.

Darüber hinaus hat der Konzern im Vorjahr Leistungen der bplUSD Agenturgruppe für das Marketing und die Durchführung einer Veranstaltung in Anspruch genommen. Der Aufsichtsratsvorsitzende, Dr. Günter Lewald, ist Sprecher dieser Agenturgruppe. Die Aufwendungen in Höhe von TEUR 19 entsprechen den marktüblichen Bedingungen unter fremden Dritten. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Leistungen der bplUSD Agenturgruppe in Anspruch genommen.

Die Amtszeit des stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden, Herrn Stefan Kaczmarek, endete aufgrund seiner Amtsniederlegungserklärung zum Ablauf der Hauptversammlung am 17.05.2011. Die Hauptversammlung folgte dem Vorschlag des Aufsichtsrats und wählte Herrn Heiner Großekämper, Controller, Vice President Controlling Corporate Center, Bertelsmann AG, neu in den Aufsichtsrat. Den stellvertretenden Vorsitz hat seitdem das bisherige Aufsichtsratsmitglied Herr Frank Bender inne.

Herr Heiner Großekämper ist neben seiner Tätigkeit als Mitglied des Aufsichtsrats auch Geschäftsführer der Hotel & Gastronomie Gütersloh GmbH. Die Synaxon AG hat im Jahr 2011 im Rahmen von Veranstaltungen und Messen Leistungen dieser Gesellschaft in Anspruch genommen. Die dafür entstandenen Aufwendungen in Höhe von TEUR 30 entsprechen den marktüblichen Bedingungen unter fremden Dritten.

#### Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Die Gesellschaft hat ein Grundkapital von EUR 3.891.000, das in 3.891.000 nennwertlose Inhaber-Stückaktien eingeteilt ist. Verschiedene Aktiengattungen bestehen nicht.

#### Stimmrechtsbeschränkungen, Aktien mit Sonderrechten und Stimmrechtskontrolle

Die Aktionäre der Synaxon AG sind in ihrer Entscheidung Aktien zu erwerben oder zu veräußern weder durch deutsche Gesetze noch durch die Satzung der Gesellschaft beschränkt. Der Erwerb und die Veräußerung von Aktien bedürfen zu ihrer Wirksamkeit nicht der Zustimmung der Organe der Gesellschaft. Beschränkungen, die die Übertragbarkeit von Aktien betreffen, sind der Gesellschaft nicht bekannt.

Das Stimmrecht der Aktionäre unterliegt weder nach Gesetz noch nach der Satzung der Gesellschaft Beschränkungen. Die Stimmrechte sind nicht auf eine bestimmte Anzahl von Aktien oder eine bestimmte Stimmenzahl begrenzt. Sämtliche Aktionäre, die sich rechtzeitig zur Hauptversammlung angemeldet und ihre Berechtigung zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts nachgewiesen haben, sind zur Abgabe des Stimmrechts aus allen von ihnen gehaltenen und angemeldeten Aktien berechtigt. Es gelten ausschließlich die gesetzlichen Stimmrechtsverbote.

Nicht stimm- und dividendenberechtigt sind gemäß § 71b AktG die von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien. Zum 31.12.2011 hielt die Synaxon AG 352.500 Stückaktien (respektive 9,06 % des Grundkapitals der Gesellschaft). Weitere Beschränkungen, die das Stimmrecht aus Aktien der Gesellschaft betreffen, sind dem Vorstand der Gesellschaft nicht bekannt.

Sonderrechte, die Aktionären Kontrollbefugnisse verleihen, sind nicht eingeräumt. Eine Stimmrechtskontrolle für den Fall, dass die Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht ausüben, ist ebenfalls nicht bekannt.

#### Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital größer 10 %

Die ARF Holding GmbH, Schloß Holte-Stukenbrock, Deutschland, hält nach Kenntnis des Vorstands 75,35 % der Anteile an der Synaxon AG (dies entspricht 2.931.734 Stimmrechten). Davon sind ihr 9,06 % (dies entspricht 352.500 Stimmrechten) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der Synaxon AG zuzurechnen.

Herr Bruno Fortmeier, Deutschland, hält nach Kenntnis des Vorstands an der Synaxon AG einen Stimmrechtsanteil von 75,35 % (dies entspricht 2.931.734 Stimmrechten). Davon sind ihm 75,35 % (dies entspricht 2.931.734 Stimmrechten) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die ARF Holding GmbH und die Synaxon AG zuzurechnen.

#### Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und über die Änderung der Satzung

Die Bestimmung der Anzahl sowie die Bestellung der ordentlichen Vorstandsmitglieder, der Abschluss der Anstellungsverträge sowie der Widerruf der Bestellung erfolgen durch den Aufsichtsrat, ebenso die Ernennung eines Mitglieds des Vorstands zum Vorstandsvorsitzenden.

Änderungen der Satzung erfolgen nach gesetzlicher Vorschrift. Der Aufsichtsrat ist zur Vornahme von Satzungsänderungen berechtigt, die nur die Fassung betreffen.

#### Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Eine Ermächtigung des Vorstands eigene Aktien gem. § 71 Abs. I Nr. 8 AktG zu erwerben liegt zum Bilanzstichtag nicht vor.

Die Hauptversammlung 2008 hat einen Beschluss über eine neue Ermächtigung des Vorstands zur Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital nebst Satzungsänderung gefasst. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, bis zum 11. Juni 2013 das Grundkapital der Gesellschaft um insgesamt bis zu EUR 1.945.500,00 (in Worten: Eine-millioneunhundertfünfundvierzigtausendfünfhundert Euro) durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital) und einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnbeteiligung vorzusehen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen.

Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates,

- (i) Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen,
- (ii) das Bezugsrecht der Aktionäre auch hinsichtlich eines Betrages von insgesamt bis zu 389.100,00 EUR auszuschließen, um die neuen Aktien zu einem Ausgabebetrag ausgeben zu können, der den Börsenkurs nicht wesentlich unterschreitet (§§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG),
- (iii) bei einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen und
- (iv) die Zeichnung einer Kapitalerhöhung einem Bankenkonsortium mit der Maßgabe zu gestatten, dass sich das Bankenkonsortium verpflichtet, die Aktien den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand ist ermächtigt, über den Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe zu entscheiden sowie Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung festzulegen.

Der Aufsichtsrat ist weiter ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend des jeweiligen Umfangs der Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital zu ändern.

Weitere gemäß § 289 Abs. 4 und § 315 Abs. 4 HGB angabepflichtigen Umstände sind uns nicht bekannt.

## **6 Erklärung zur Unternehmensführung**

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289 a HGB umfasst die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG, Angaben zu den Unternehmensführungspraktiken sowie die Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat. Die Erklärung zur Unternehmensführung wurde auf der Internetseite der Synaxon AG ([www.synaxon.de](http://www.synaxon.de)) im Bereich „Investor Relations“ veröffentlicht.



## **7 Chancen- und Risikobericht**

### **7.1 Risiken der Geschäftstätigkeit**

#### **7.1.1 Wesentliche Risiken des Geschäftsmodells**

Neben den allgemeinen konjunkturellen Risiken sieht sich die Gesellschaft auch mit den in Deutschland üblichen Risiken der IT-Branche konfrontiert. Nach wie vor sind IT-Produkte von einem starken Preisverfall betroffen. Besonders im deutschen Markt, in dem der geschäftliche Schwerpunkt von SYNAXON liegt, herrscht weiterhin ein hoher Preisdruck. Durch ein starkes Wachstum des Online-Handels sind die Margen weiter unter Druck geraten. Die niedrigen Gewinnaufschläge von Kleinst-Shopbetreibern heizen den Wettbewerb zusätzlich an. Diese Faktoren führen zu einer im Ländervergleich unterproportionalen Marge der Marktteilnehmer in Deutschland. Zwar dient das Leistungsangebot der SYNAXON Verbundgruppe der Förderung der Wettbewerbsfähigkeit der IT-Partnerbetriebe, so dass sich durch das Umfeld Wachstumschancen für SYNAXON ergeben. Gleichzeitig wirken sich diese Marktfaktoren aber auf den durchschnittlichen Ertrag je Mitgliedsbetrieb aus, wodurch die Ergebnissituation im Konzern nachteilig beeinflusst werden kann.

Mit der zunehmenden Bedeutung des zentralen Handelsgeschäfts können Risiken im Bereich der Warenbestände entstehen. Vor dem Hintergrund hoher Preisdynamik können im Fall von Fehldispositionen Abwertungen des Bestands notwendig werden. Die Gesellschaft trägt dem durch geeignete Überwachungssysteme Rechnung. Dennoch bleibt das Risiko weiterhin präsent.

Risiken ergeben sich auch aus der Schuldenkrise in Europa und möglichen Folgen daraus für die Konjunktur und die Finanzierungssituation von Unternehmen. Der IT-Markt ist nach wie vor von einer hohen Insolvenzquote gekennzeichnet. Diese resultiert aus dem hohen Wettbewerbsdruck und einer vor allem beim durchschnittlichen Fachhändler recht dünnen Kapitaldecke. Veränderungen bei Warenkreditlimits, der Finanzierung durch Banken oder anderen Faktoren, die sich unmittelbar auf die wirtschaftliche Situation des Handels auswirken, können daher sehr nachteilige Folgen für die Synaxon Partnerbetriebe haben. Hieraus könnte ein sprunghafter Anstieg der Unternehmensinsolvenzen entstehen, der die Ergebnissituation der Synaxon AG negativ beeinflussen könnte.

Für den SYNAXON-Konzern sehen wir in der aktuellen Situation aufgrund seiner Kapitalstruktur und der hohen Eigenkapitalquote jedoch keine unmittelbaren Refinanzierungsrisiken.

### **7.1.2 IT-Risiken**

Der SYNAXON-Konzern betreibt verschiedene selbsterstellte Softwareplattformen und IT-Systeme die sowohl zur Verbindung der SYNAXON mit angeschlossenen Partnern als auch zur Vernetzung der Partner untereinander dienen. Der Beschaffungsprozess sowie das Logistikgeschäft angeschlossener Partner erfolgt zumeist über das EGIS-System. Auch das zentrale Handelsgeschäft der SYNAXON sowie der Online-Shop [www.pcspezialist.de](http://www.pcspezialist.de) werden über speziell an die Anforderungen der SYNAXON angepasste IT-Systeme gesteuert.

Hieraus ergeben sich besonders hohe Anforderungen an die Systemverfügbarkeit, Sicherheit und Aktualität der Daten. Ein langfristiger Systemausfall könnte zu wirtschaftlichen Schäden für die Gesellschaft und bei den an das System angeschlossenen Nutzern führen. Die Gesellschaft hat zahlreiche Maßnahmen ergriffen, um das Risiko eines Systemausfalls zu verringern. Dennoch kann systembedingt niemals eine hundertprozentige Verfügbarkeit garantiert werden.

### **7.1.3 Risiken im Rechtsbereich**

#### Auskunftsklagen von Franchisenehmern vor dem Landgericht Dortmund / Berufung vor dem Oberlandesgericht Düsseldorf

Von den ursprünglich 24 Einzelverfahren mit Franchisenehmern, die die Gesellschaft im Jahr 2004 auf Auskunft und Zahlung bzgl. der Gesellschaft gewährter Einkaufsvorteile, Rückvergütungen und Provisionen durch Hersteller und Lieferanten verklagt hatten, bestanden zum Jahresende noch 13 Verfahren. In den übrigen Verfahren wurden Vergleiche geschlossen, die auch die Klagerücknahme beinhalteten.

Am 19. August 2010 ergingen in 9 Verfahren Teilurteile über die Auskunftsansprüche, mit denen die Gesellschaft antragsgemäß verurteilt wurde, den Klägern Auskunft zu erteilen bezüglich der Gesellschaft gewährter Einkaufsvorteile, Rückvergütungen und Provisionen durch Hersteller und Lieferanten.

Gegen diese Urteile hat die Gesellschaft Berufung zum Oberlandesgericht Düsseldorf eingelegt. Mit Urteil vom 6. April 2011 hat das OLG Düsseldorf die Urteile des Landgerichts Dortmund teilweise geändert und neu gefasst.

Die Gesellschaft wurde nunmehr verurteilt, den Klägern bezogen auf ihren jeweiligen Standort Auskunft zu erteilen über die während der Vertragslaufzeit von Herstellern und/oder Dienstleistungsanbietern an die Gesellschaft gezahlten Zuschüsse, die ausschließlich für Werbezwecke bestimmt gewesen sind, sowie Auskunft zu erteilen und Rechnung zu legen über die Verwendung der von den Klägern an die Gesellschaft gezahlten Werbekostenbeiträge. Die weiteren Klageanträge wurden abgewiesen. Die Revision wurde nicht zugelassen.

Inzwischen hat die Gesellschaft die Auskünfte erteilt. Derzeit prüfen die Parteien erneut die Möglichkeiten, die Angelegenheit durch einen Vergleich zu beenden.

#### **7.1.4 Risiken im Bereich Personal**

Der Wettbewerb um hoch qualifizierte Fach- und Führungskräfte in der IT-Branche ist nach wie vor hoch. Trotz wirtschaftlich unsicherer Rahmenbedingungen hat sich die Arbeitslosenquote weiter verringert. Experten gehen auch in 2012 von einer weiter sinkenden Zahl der Arbeitslosen aus.

Durch eine Vielzahl ausgeschriebener Stellen hat sich die Situation auf dem Arbeitsmarkt, insbesondere im IT-Bereich, aus Arbeitgebersicht weiter verschärft.

Der Bedarf an gut ausgebildeten Fachkräften ist vor allem in unseren Investitionsbereichen fortlaufend hoch. Längere Stellenvakanzen können sich hier nachhaltig auf Umsetzungsgeschwindigkeit und Zielerreichung auswirken. Die Synaxon AG kooperiert daher mit unterschiedlichen Hochschulen, um Absolventen bereits frühzeitig auf das Unternehmen aufmerksam zu machen und binden zu können. Zudem setzt die SYNAXON zunehmend auf eigene Nachwuchskräfte und möchte alleine im aktuellen Geschäftsjahr 10 neue Auszubildende einstellen.

#### **7.1.5 Risiken aufgrund von Auslandsaktivitäten**

Der SYNAXON-Konzern agiert über die Tochtergesellschaft SYNAXON UK Ltd. auch auf dem englischen Markt. Grundsätzlich ist das Geschäftsmodell in Großbritannien ähnlichen Risiken unterworfen, wie sie sich auch im Inland ergeben.

Die Marktrisiken in Großbritannien sind weiterhin von den angespannten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Land gekennzeichnet. Die Konsumlaune ist durch eine gestiegene Arbeitslosenquote und zunehmende Inflation gedämpft. Mit deutlichen Sparmaßnahmen versucht die Regierung weiterhin die Neuverschuldung zu senken. Die Wirtschaft ist indessen im vierten Quartal 2011 geschrumpft, für das Jahr 2012 wird nur ein schwaches Wachstum prognostiziert.

## **7.2 Risikomanagement**

Das Risikomanagementsystem der Synaxon AG basiert auf bereichsindividuellen Risikokatalogen, die potentielle Gefährdungen auflisten. Zu jedem identifizierten Einzelrisiko werden dabei durch die jeweiligen Überwachungsverantwortlichen, Eintrittswahrscheinlichkeiten und wahrscheinliche Risikofolgen qualifiziert und hinsichtlich ihrer potentiellen Schadenshöhen quantifiziert. Durch die Festlegung von Abstell-, Verhütungs- und Prüfmaßnahmen wird fortlaufend darauf hingewirkt, Risiken abzustellen, oder dort wo dies nicht vollständig möglich ist, zumindest zu minimieren. Charakteristisch für das Risikomanagement der Gesellschaft ist dabei, die individuelle Verantwortung jedes Einzelnen innerhalb der Organisation an der Risikoreduzierung mitzuwirken. Organisatorisch sind die Führungskräfte der Gesellschaft für die Überwachung der Prozesse und Risiken in ihrem Bereich verantwortlich. Dabei sind für jedes Quartal detaillierte Risikoerklärungen abzugeben, deren Einschätzung und Bewertung monatlich überprüft wird. Das Risikoprüfverfahren der Gesellschaft basiert auf der FMEA (Fehlermöglichkeits- und Einflussanalyse)-Methode, die als Ergebnis für alle Unternehmensbereiche individuelle Risikoprüfziffern festlegt. Der Aufsichtsrat wird regelmäßig über die Risikosituation der AG und des Konzerns informiert. Der Vorstand sieht zum Zeitpunkt der Erstellung des zusammengefassten Lageberichts keine bestandsgefährdenden Risiken für die Gesellschaft.

## **8 Abhängigkeitsbericht**

Der Vorstand der Synaxon AG hat dem Aufsichtsrat nach § 312 Abs. 1 AktG einen Abhängigkeitsbericht vorgelegt. Er schließt mit der folgenden Erklärung ab:

„Wir erklären nach § 312 Abs. 3 AktG, dass unsere Gesellschaft nach den Umständen, die zu den Zeitpunkten bekannt waren, in denen Rechtsgeschäfte mit verbundenen Unternehmen getätigt wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und nicht benachteiligt wurde.“

## 9 Nachtragsbericht

Berichtspflichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor.

## 10 Prognosebericht

### Allgemeines wirtschaftliches Umfeld

Nach dem starken Wachstum der deutschen Wirtschaft in den vergangenen zwei Jahren gehen führende Wirtschaftsforscher für das Jahr 2012 von einer eher schwachen Fortsetzung des Wachstums aus. So senkte die deutsche Bundesregierung ihre Wachstumsprognose für das Brutto-Inlandsprodukts (BIP) 2012 zu Jahresbeginn von 1,0 % auf 0,7 %. Für das Jahr 2013 erwartet sie dann einen Anstieg um 1,6 %. Begründet werden die schwächeren Aussichten mit der anhaltenden Schuldenkrise und der Abkühlung der weltweiten Konjunktur, die Deutschland als Exportnation besonders treffen würden.

### Umfeld im IT-Markt

Für den IT-Sektor sieht der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und Neue Medien e.V. (BITKOM) ein Wachstum von 4,5 %. Hohes Wachstumspotenzial versprechen dabei auf der Hardware-Seite vor allem Geräte für den mobilen Internetzugang. So sollen Smartphones (+23 %) und Tablet-PCs (+19 %) prozentual zweistellig wachsen. Diese Erwartung steht im Einklang mit der Einschätzung des Marktforschungsinstituts Gartner, das für das vierte Quartal 2011 einen Rückgang der Absatzzahlen von 8,2 % für PCs (Desktop und Notebooks) in Deutschland ermittelt hat. Trotz aggressivem Pricings hätten Kunden lieber zu Tablets und Smartphones gegriffen, so Gartner.

Software- und serviceseitig wird laut BITKOM auch 2012 Cloud-Computing, d.h. die Zurverfügungstellung von IT-Infrastruktur, Software und Service über das Internet der wichtigste Technologie- und Markttrend bleiben. Im Retail-Markt sind in verschiedenen Produktbereichen gleichwohl deutliche Sättigungseffekte zu verspüren. So war bereits im Jahresendgeschäft 2011 eine gegenüber dem Vorjahr verhaltenere Nachfrage von Privatkunden feststellbar. Das B2B-Geschäft konnte aber weiter zulegen. Vor diesem Hintergrund sieht die Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) und die IT-Business News, die gemeinsam den ITC Channel Index erheben, im Geschäft mit Privatkunden für 2012 aufgrund mangelnder Innovationen und bereits hoher Ausstattung, eine eher selektive Nachfrage der Kunden, an der auch preisliche Zugeständnisse von Herstellern und Handel nur wenig ändern dürften. Für das B2B-Geschäft erwartet man hingegen eine Stabilisierung auf hohem Niveau.

#### Entwicklung SYNAXON (Konzern)

Der SYNAXON Konzern konnte seinen Umsatz im Geschäftsjahr 2011 überproportional ausbauen. Dabei profitierte er einerseits vom Wachstum des zentralen Warengeschäfts, als auch von der soliden Positionierung innerhalb des Verbundgruppengeschäfts. Die Auswirkungen der marktbedingten Schwäche im Retail-Sektor, die vor allem den klassischen IT-Fachhandel traf, konnte dabei durch das B2B-Segment (Systemhausgeschäft) überkompensiert werden. Investitionen wurden planmäßig auf dem hohen Niveau des Vorjahrs fortgesetzt. Diese zielten vor allem auf die weitere Festigung der Marktposition im Verbundgruppenbereich, den Ausbau des zentralen (Online-)Warengeschäfts als auch den Aufbau des zentralen Service-Geschäfts ab.

## Ausblick 2012

Die Investitionsschwerpunkte für 2012 werden zweigeteilt sein. Zum Einen werden weitere Mittel für den Ausbau des Handelsgeschäfts bereitgestellt werden, andererseits wollen wir das Service- und Dienstleistungsgeschäft des Konzerns stärken. Im Handelsbereich beabsichtigen wir neben einer absoluten Volumensteigerung vor allem auch den Anteil des Online-Umsatzes weiter zu erhöhen. Im Service-Bereich wollen wir neben der Internet-Plattform SYNMARKET, die heute das Geschäft zwischen SYNAXON-Partnern inkubiert, die Ausschreibungsplattform meine-it.de starten. Auf meine-it.de können zukünftig Unternehmen und Unternehmer IT-Aufträge und Projekte ausschreiben. Durch die geplante Einbindung der über 2.500 SYNAXON Partnerunternehmen als Leistungserbringer wird dabei sichergestellt, dass kompetente Projektpartner für jedes einzelne Projekt vermittelt und gefunden werden. Meine-it.de soll auf diesem Wege zu dem Anlaufpunkt für IT-Projektfreigaben und -ausschreibungen im B2B-Bereich werden.

Wir verstehen Software als einen Erfolgs-Schlüsselfaktor für unsere Geschäftsfelder. Die Investitionen in die Softwareentwicklung (Verbundgruppen-Software, meine-it.de, ECommerce/zentrales Warengeschäft) sollen daher auch 2012 auf hohem Niveau (rund EUR 1,2 Mio.) fortgesetzt werden.

Der Umsatz im SYNAXON Konzern soll 2012 auf insgesamt rund EUR 45 Mio. ansteigen. Ein Anteil von rund 65 % oder EUR 30 Mio. wird dabei auf das zentrale Warengeschäft entfallen. Damit soll der Umsatz in diesem Bereich nochmals um ca. 80 % gegenüber 2011 wachsen. Für das Verbundgruppengeschäft planen wir eine Erhöhung um etwa 5 % auf rund EUR 15 Mio.

Zur Absicherung des Wachstums wollen wir unsere Teams im Verbundgruppengeschäft als auch im zentralen Warengeschäft weiter ausbauen. Dies wird zwar kurzfristig auf die Profitabilität im Konzern drücken, mittel- und langfristig aber den weiteren Geschäftserfolg absichern. Bei erfolgreicher Besetzung der offenen Planstellen wird der Personalaufwand im Synaxon Konzern um 17 % auf rund EUR 8,2 Mio. steigen.



Für das Betriebsergebnis (EBIT) erwarten wir 2012 auf Basis dieser Parameter einen Wert von mindestens EUR 0,5 Mio. Dieser Wert liegt unter der im Rahmen des Lageberichts 2010 abgegebenen Prognose für 2012. Wir werden natürlich auch in 2012 Chancen suchen und Gelegenheiten nutzen, die gesetzten Umsatzziele mit einer gegenüber der Planung höheren Profitabilität zu erreichen. 2011 ist uns dies gelungen.

Aber selbst wenn dies nicht gelingen sollte, bietet die Erhöhung der Plankosten das Potenzial die neuen Geschäftsfelder zentrales Warengeschäft und Service schneller zu erschließen und mittel- und langfristig höhere Renditen zu erwirtschaften. Bereits für 2013 halten wir ein Betriebsergebnis/EBIT von rund EUR 2 Mio. im SYNAXON Konzern für realistisch, vorausgesetzt die Investitionsprojekte entwickeln sich in 2012 planmäßig.

Die Umsatzerlöse der Synaxon AG (Einzelgesellschaft) werden in 2012 auf etwa EUR 7,2 Mio. - EUR 7,5 Mio. steigen, bei einem Ergebnis vor Steuern von ca. EUR 0,5 Mio. Für 2013 erwarten wir Umsatzerlöse und Vorsteuerergebnis auf ähnlichem Niveau.

Wir werden der Hauptversammlung am 18. Mai 2012 vorschlagen, den Bilanzgewinn der Synaxon AG für das Geschäftsjahr 2011 vollständig zu thesaurieren. Auf diesem Wege können wir die für 2012 geplanten Investitionen in das operative Geschäft aus Eigenmitteln bestreiten. Gerade für den weiteren Ausbau des Warengeschäfts stellt die solide Kapitalstruktur des Unternehmens mit überdurchschnittlich hoher Eigenkapitalquote eine wertvolle Basis dar.

Schloß Holte-Stukenbrock, 2. März 2012

Der Vorstand

Frank Roebbers  
(Vorstandsvorsitzender, CEO)

Andreas Wenninger  
(Vorstand, COO)

Mark Schröder  
(Vorstand, CFO)

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS**

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den zusammengefassten Lagebericht der Synaxon AG, Schloß Holte-Stukenbrock, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2011 geprüft. Die im zusammengefassten Lagebericht enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung war nicht Gegenstand unserer Prüfungshandlungen.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefassten Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bielefeld, den 5. März 2012

MAZARS GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dzulko  
Wirtschaftsprüfer

Peters  
Wirtschaftsprüfer